

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 229.

Dienstag den 30. September

1879.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das neue Quartal beginnt mit der überaus anziehend und spannend geschriebenen Novelle: „In Treue fest“, eine Geschichte aus den Bergen von Messerer.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October a. c. beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Bekanntmachung.

Wegen

Aufgabe eines Hotel garni

werden nächsten Freitag den 3. October, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

Römersaale, Dokheimerstraße 15,

die Mobilien aus 2 Salons und 18 Zimmern gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1 Salon-Meublement in braunem Plüsch, 1 Salon-Einrichtung in schwarz-polirtem Holz, 11 Sophas und Chaislongs mit Plüsch- und Damastbezug, Sessel- und Polsterstühle, 1 nussb. Eßtisch, runde und ovale Sophatische, 1 nussb. Buffet, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 nussb. Kamin, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 6 nussb. Kommoden, 3 nussb. Consolschränken, Trumeaux, 18 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, nussb. Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 8 tannene Waschtische und 12 Nachttische, 6 nussb. Tische mit gedrehten Füßen, 1 Verticow, große Pfeilerspiegel in Gold- und Nussbaumrahmen, Ovalspiegel, Oelgemälde, Bilder in Rahmen, 30 gute, wollene Decken (weiß und roth), große Zimmerteppiche, Vorlagen und Matten, Weißzeug, als Betttücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher etc. etc., 1 Thee-Service, Glas-, Porzellan- und Nippfachen, Lampen, Leuchter, Vorhänge, Gallerien, Rouleaux und sonstige Hausgeräthe etc. etc., sodann 1 Piano (gekreuzt) von M and in Coblenz.

Sämmtliche Mobilien, sowie Weißzeug sind gut erhalten und werden nur am Tage der Auction zur Ansicht ausgestellt.

Der Auctionator: Ferd. Müller.

Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 1. October, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden

8 Oranienstraße 8, Parterre,

nachverzeichnete Möbel etc., als:

1 Bücherschrank, 1 Pfeilerschränken, 2 nussbaum. Kommoden, 1 ovaler Tisch, 1 Briefschrank, 1 Mahagoni-Kleiderschrank, Mahagoni-Stühle, 2 Sophas, 2 gute vollständige Betten, 4 Gesindefbetten, 1 Waschkommode, Nachttische, Tische, Schränke, Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, vollständige Kucheneinrichtung, Glas, Porzellan etc. etc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

286

Obst-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 2. October Nachmittags 2 1/2 Uhr läßt Herr Best auf Hof Adamssthal die Erbsenz von

150 Bäumen (feines Tafelobst)

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Sammelplatz: Am Hof Adamssthal.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Auctions-Geschäft
Ferdinand Müller,
6 Friedrichstraße 6.

Ein Geschäftsmann im Rheingau sucht ein geheiztes Frauenzimmer mit etwas Vermögen. Adressen beliebe man unter J. M. 30 gef. bei der Exp. d. Bl. niederzulegen. 11216

Der bewusste Schuhmacher in Braubach wird hiermit zum zweiten Male aufgefordert, sein vor dreiviertel Jahr in Wiesbaden gegebenes Abschiedsessen zu ordnen. 11192

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 1a ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 26. 11193

Am letzten Donnerstag wurde von Bierstadt nach Wiesbaden ein **Wagentuch** verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Kengasse 8 oder bei Salomon Ackermann in Bierstadt. 11199

Verloren wurde ein langer, schwarzer **Spizenshaw**l von der Geisbergstraße bis zur Trinkhalle. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 17. 11201

Ein Drittel von zwei nebeneinanderliegenden **Sperrfischen** sind abzugeben. Näheres Nerostraße 18, 1. Etage. 11237

$\frac{1}{2}$ **Sperrfischplatz** abzugeben Dohheimerstr. 9, 2. St. 11194

Decken u. Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1. St. 17640

Neue **Kanape's** billig zu verkaufen Saalgasse 30. 11219

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin wünscht sich in einem Manufakturwaarengeschäft weiter auszubilden. Näh. Exped. 11239

Ein Bügelmädchen sucht Beschäft. Näh. Wegergasse 9. 11252

Stellen suchen: Herrschafts- und feinhürgerliche Köchinnen, feine und einfache Hausmädchen, Hotelzimmermädchen und ein gewandtes, tüchtiges Bademädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 11249

Ein **braves Mädchen** von auswärts, das in der feinen Küche und als Zimmermädchen sehr bewandert ist, sowie gute Zeugnisse besitzt, 2 Hausmädchen, 1 junges Mädchen (17 Jahre alt), 2 gut empfohlene Hausburken, 2 Hotelzimmermädchen, 4 tüchtige, arbeitsame Mädchen als solche allein, 1 Mädchen (20 Jahre alt), am liebsten nach auswärts, **suchen Stellen** durch **Dörner's Bureau**, Wegergasse 21. 11243

Eine tüchtige Restaurations-Köchin mit 3jährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 11262

Ein sauberes, solides Mädchen sucht zum 15. October Stelle, am liebsten zur Bedienung von Fremden. Näheres zu erfragen des Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr Dranienstraße No. 17 im Hinterhaus. 11229

Ein starkes Hausmädchen, das gut nähen, waschen, bügeln und serviren kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf den 15. October Stelle durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 11261

Ein junges, nettes Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 11249

Ein **braves**, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 5. 11240

Ein **braves Mädchen** aus Marburg, das 5 Jahre in einer Stelle war, kochen, nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle als Mädchen allein durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 11261

Ein **braves Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. November Stelle. Näh. Moritzstraße 22, Parterre. 11256

Ein Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen und fein bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern durch **Ritter**, Webergasse 15. 11250

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 20. Oct. Stelle, am liebsten zur Führung eines Haushalts. N. Taunusstr. 28, Part. 11215

Eine **feinhürgerliche Köchin**, von ihrer Herrschaft **bestens empfohlen**, sucht Stelle und kann am 10. oder 12. October eintreten. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 11265

Stellen suchen: Eine ganz **perfekte Kammerjungfer**, eine tüchtige Haushälterin, 2 Diener, 3 Herrschaftsköchinnen, 2 feine Zimmermädchen, welche nähen und bügeln können, 1 Kutischer und 2 Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5, 1. St. h. 11255

Ein besseres Mädchen, das Kleider machen, auf der Maschine nähen, fein bügeln, serviren und frisiren kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Jungfer, f. Zimmermädchen oder zu Kindern (geht auch mit auf Reisen) d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 11259

Eine Haushälterin, welche die feine Küche und alle Handarbeiten versteht, 6 Jahre in einer Stelle war und bestens empfohlen wird, sucht Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 11258

Ein **braver Junge**, der die Gartenarbeit versteht, **sucht eine Stelle als Hausburke oder Diener**. Näheres durch Frau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 11246

Herrschaftskutcher, verheirathet, gut empfohlen, sucht Stelle. Off. sub v. R. in der Exped. 11201

Ein tücht. 2. Koch sucht sofort Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10.

Ein **gewandter** (verheiratheter) **Diener** mit den besten Zeugnissen sucht baldigst Stelle. Näh. Hochstätte 4. 11265

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen, im Nähen gut bewandert, findet dauernde Beschäftigung Webergasse 34, 2. Stock. 11184

Eine saubere Monatfrau gef. d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 11258

„Heinstrasse 36 w. eine Tagelöhnerin für Feldarbeit gef. 11187

Gesucht für 15. October oder 1. November ein Mädchen, welches die feinhürgerliche Küche selbstständig zu führen versteht. Lohn monatlich 15 Mark. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. Briefliche Adressen unter R. S. 66 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11189

Mädchen mit gutem Zeugniß für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht Karlstraße 11. 11227

Gesucht

auf sofort eine gutempfohlene, perfekte, rüstige **Herrschaftsköchin**. Zu melden Nachmittags Nicolassstraße 10, 2. St. 11168

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 11224

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, gef. Kranzpl. 10. 11244

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht, Kochen erforderlich. Näh. Goldgasse 7. 11217

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen findet gleich Dienst. Näheres Müllerstraße 3, 1. Stock. 11209

Gesucht ein Hausmädchen für 1. November, welches fein bügeln und gut nähen kann. Lohn monatlich 10 Mark. Brieflich sich zu melden unter A. S. 77 bei der Exped. d. Bl. 11190

Ein Mädchen **gesucht**, in der Küche und jeder häuslichen Arbeit erfahren, sowie ein erfahreneres Mädchen zu Kindern; beide gefekten Alters. Näh. Exped. 11204

Gesucht eine geübte Kammerjungfer. Näheres **Michelsberg 6**. 11221

Ein **braves**, **evangel.** Mädchen, das waschen, bügeln, nähen und serviren kann, wird auf gleich gesucht. Näheres **Martinstraße 7**. 11228

Mädchen jeder Branche erhalten sofort Stellen, sowie Herrschaften das beste Dienstpersonal d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Eine Herrschaft, sucht eine tüchtige Köchin, welche etwas Hausarbeit besorgt, nach Saarburg. Näh. Adelhaidstraße 20, 2. St. 11238

Zum 1. November werden zwei tüchtige Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 11234

Gesucht eine feinhürgerliche Köchin gegen hohen Lohn zu Fremden, 10 Mädchen, die kochen können, für allein, starke Hausmädchen, Hotelzimmermädchen für hier und auswärts durch **Birek's Placirungsbureau**, große **Burgstraße 10**. 11260

Zwei tüchtige **Möbelschreiner** finden dauernde Beschäftigung. Näheres Adelhaidstraße 10. 11191

Ein Tapezirergehülfe gesucht Taunusstraße 36. 11231

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Die Geschäftslöfale bleiben wegen Feiertage
diesen Donnerstag und Freitag
 **geschlossen.** 

M. Wolf „Zur Krone“. 277

 Billige weisse Vorhangstoffe.

Zu dem bevorstehenden Wohnungswechsel empfehle:

- $\frac{5}{4}$ **Moll broché** per Meter à **40 Pf.**
 $\frac{6}{4}$ **do.** „ „ à **50 Pf.**
 $\frac{10}{4}$ **Zwirn-Gardinen** per Fenster = 6 Meter à **Mk. 4.50.**
 $\frac{10}{4}$ **Moll- do.** „ „ = 6 „ à **Mk. 5** und entsprechend höher.
Englische Tüll-, sowie **Moll mit Tüll-Gardinen** ältere Dessins
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

10540

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Donnerstag und Freitag

bleiben unsere Geschäftslöfalten Feiertage
halber

 **geschlossen.** 

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

70

Wieder-Eröffnung des Kindergartens

Mittwoch den 1. October Vormittags 9 Uhr
Wellrißstraße 21.

11155

Emma Höser.

Weisse Gardinen,

Filiale von **Otto Stadelbauer & Cie.** in Frankfurt a. M.,
empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen

10679 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Ziehung morgen Abend.



Frankfurter Pferdemarkt-Lose à 3 Mk.
noch zu haben bei **Ed. Rodrian's** Hofbuchhand-
lung, Langgasse 27. 3

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. September 1879.

	Personen.	Summa.
Neu versichert im Jahre 1879	2362.	Mk. 18,535,200.
Ueberhaupt versich. b. Ende Aug. 1879	53,991.	" 358,991,100.
Gestorben in 1879 bis Ende August	716.	" 3,979,600.

Dividende 1879: 39 Prozent.

Die Haupt-Bank-Agentur:

43 **Eduard Krah** in Wiesbaden.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

35

Restauration W. Poths,

Mühlgasse 7, Stadt Coblenz.

Von heute an: **Mittagstisch** (in und ausser
dem Hause), sowie **Restauration nach
der Karte.**

Vorzügliche Weine. 11266

Mit Einf. der Reichsprozeßord. übern. ich vom 1. Oct. ab unter
Zusicherung solidester Geschäftsführung die Besorgung von Rechts-
angelegenheiten. **J. Kamberger, Rechtscons.,** Feldstraße 21.

Herr **G. Wiese, Sprachlehrer,** wohnt **Adolphsallee,**
Ecke der **Albrechtstraße 19, 2. Etage.** 11254

Erklärung.

Auf mehrere in den letzten Wochen von Wiesbaden aus an mich ergangene Aufforderungen habe ich bestimmt erklärt, ich würde eine Wahl zum Abgeordnetenhaus nicht annehmen und habe dabei vor Stimmenzerplitterungen gewarnt, um die Interessen der liberalen Partei nicht zu schädigen.

Gegenüber dem Artikel „Wahlversammlung“ n. No. 39 der „Wiesbadener Montagszeitung“ vom 29. September, in welchem ich ganz und gar gegen meinen Willen und trotz mehrfacher ausdrücklicher bestimmter Ablehnungen aufgestellt werde, erkläre ich wiederholt, daß ich eine Wahl zum Abgeordnetenhaus nicht annehme.

Wiesbaden, den 29. September 1879.

11212

Keim, Kreisgerichtsrath.

Mittwoch den 1. October:

251

Schiersteiner Conferenz.

Woll. gestrichte Herren-Soeken . . . von **50 Pf.** an,
Strümpfe . . . „ **50** „ „
 für Kinder, Damen und Herren,
baumwoll. Herrenhosen, 100 Ctm. lang, „ **65** „ „
Damenhosen . . . **65** „ „
 baumwoll. und woll. Unterjacken, Arbeitswämme, woll. Damen-
 Umhängetücher, sowie sonst alle Arten **Wollen- und Baum-**
wollen-Waaren in allen Qualitäten bis zu den feinsten
 empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Keul, Ellenbogengasse 12, 11003

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin, sowie 50 Pf.-Bazar.

Negligé- und Nachthauben

das Neueste bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 145**

Restauration W. Poths,

Mühlgasse 7, Stadt Coblenz.

Von heute an: **Vorzügliches, ächtes**
Erlanger Bier, sowie **feines**
Wiener Lager-Bier. 11267

Saalbau Schirmer.

11225

20 Bahnhofstraße 20.

Mittagstisch von 1 Mark an.

Vorzügliches Export-Bier von Pfungstadt.

Reine rothe und weiße Weine.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Süßer Nespelwein

in der „Eule“, Langgasse 22.

11257

Kieler Büdlinge

frisch eingetroffen bei

W. Jung,

11223

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Rauch-Tabake,

11248

fein geschnittene, von 12 Pf. an per $\frac{1}{5}$ Pfd.,

grob „ „ 25 $\frac{1}{4}$ Pfd.,

empfiehlt

J. C. Roth, Langgasse 31.

Katholiken!

Heute nur ja gewählt!

Es geht

gegen Dr. Petri!

Das sagt für uns Katholiken
genug!

11213

Ein Katholik.

Parole zur Wahl!

„**Wiesbaden**“, für die, die **Dr. Petri**
 in Frankfurt **nicht** ge-
 wählt haben wollen.

„**Frankfurt**“, für die, die **Dr. Petri**
trotz alledem beibe-
 halten wollen. 11264

Zur Wahl!

Die an den Wahllokale ausgegebenen 11235

weißen Zettel

enthalten die Namen der Wahlmänner, welche
 gegen Herrn D.-L.-R. Petri aufgestellt sind.

Zur Wahl!

Diejenigen Urwähler, welche gesonnen sind,
 dem bisherigen Abgeordneten **Dr. Petri** zu
 Frankfurt a. M. ihre Stimme **nicht** zu geben,
 werden dringend ersucht, **heute Dienstag den**
30. d. M. Vormittags 9 Uhr pünkt-
lich im Wahllokale ihres Bezirks (s. No. 224
 des Tagblatts) zu erscheinen. Verzeichnisse der
 vorgeschlagenen Wahlmänner an den Eingangs-
 thüren der Wahllokale. 11140

Ph. Diefenbach, Grabenstraße 14,

empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleidern, Regen-
 u. Wintermänteln; auch werden Mäntel modernisirt. 11251

Ein kleines **Lederuch-Sopha**, gut erhalten, ist billig zu
 verkaufen Taunusstraße 32, Parterre. 11214

Ziehung morgen Mittwoch Abend!

Frankfurter Pferdeloose

nur noch bei **H. Reininger, Schulgasse 1.**

10745

Heute Dienstag,
Morgens 10 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden nachstehende Möbel
in dem

Auctions-Localle Nerostraße 11
an den Meistbietenden versteigert, als:

2 complete Mahagoni- und 2 compl. Betten, 4 Gefinde-
betten, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten,
Plumeaux und Kissen, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank,
1 Bücherschrank, 1 Verticow, nußb. und tannene ein- und
zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden und Nach-
schränkchen mit und ohne Marmorplatte, Kommoden, ovale
und viereckige Kipp-, Näh- und Ausziehtische, 1 Kleider-
stoch, Speise-, Barock-, Rohr- und Polsterstühle, einzelne
Sessel, 1 Garnitur (Pompadour und 4 Sessel), verschied.
Sopha's, Pfeilerspiegel mit Trumeaux, ovale und viereckige
Spiegel (in Gold- und Nußbaum-Rahmen), Delgemälde,
Glas, Porzellan, Weißzeug und Küchengeräth. 485

Die größte Auswahl in

Petroleum-Lampen

jeder Art und bester Construction zu billigsten
Preisen findet man bei

Gebrüder Wollweber,

11128

Langgasse 6.

Bertling's patentirte Milchschapparate,
Becker's patentirte Kochtöpfe,
Meidinger's patentirte Kaffeemaschinen,
neue zweckmäßige patentirte Kaffeebrenner

vorräthig in Auswahl bei

11138

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Weibezahn's Safermehl frisch einge-

11241

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Commisbrot zum Füttern 43 Pfg.,
frisches zum Essen 46 Pfg.

bei

Friedrich Lotz. 11233

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß
ich unterm Heutigen ein **Kohlen- und Holz-**
Geschäft eröffnet habe und empfehle mich bei billigen Preisen
und guter Bedienung bestens.

Wiesbaden, den 30. September 1879.

11181

Hochachtungsvoll
F. Th. Poths, Adlerstraße 47.

Grotteur V. Münch wohnt **Dranien-**

straße 23. 11185

Osefseker und Pöcher Jacob wohnt
Friedrichstraße 32. 11211

Seines Tafellobst nur heute noch **Frankfurter-**
straße 17. 11220

Gesucht ein eisernes **Garteneinfahrts-Thor.** Offerten
unter E. K. 11 wolle man in der Expedition niederlegen. 11142

Ein wenig gebrauchter **Regulirofen** ist preiswürdig zu
verlaufen. Näheres **Michelsberg 12.** 11186

Quittung.

Für die armen Hinterlassenen (Frau und vier unmündige Kinder)
des am 26. August c. in Ausübung seines Berufs verunglückten Tagelöhners
Johann Breitwieser von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn
F. W. Käsebieber: Von H. Sp. dahier 2 M., Herrn Director **Hufnagel**
dahier 3 M., Herrn Dr. C. aus Schpb. (per Post) 5 M., welches dankend
becheinigt wird.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zwei Damen suchen eine Wohnung von 3 kleinen oder
2 großen Zimmern mit allem Zubehör, die sofort zu beziehen
wäre. Offerten unter W. S. 44 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 11188

Eine unmöblirte Wohnung von 3-4 Zimmern, in der
Nähe der Gerichte gelegen, wird auf den 1. October gesucht.
Näheres Expedition. 11173

Gesucht eine Wohnung von 2 geräumigen Zimmern nebst
Mansarde u. Offerten mit Preisangabe unter B. K. 310
postlagernd Wiesbaden. 11263

Angebote:

Adolphsallee (Eingang **Albrechtstraße 19**), 2 Treppen hoch,
sind einige gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten. Näheres daselbst. 11218

Castellstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.
Näheres im 3. Stod. 11207

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer mit Piano zu verm.
Kirchgasse 28 ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 11206
Schwalbacherstraße 9 im Hinterhaus ist ein kleines Logis
auf 1. November oder auch auf gleich zu vermieten. 11236

Tannusstraße 1, 3. Etage,

sind möblirte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu
vermieten. Dieselbe ist nach Süden gelegen, mit Winter-
fenstern und Porzellanofen. 11226

Walmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von
drei Zimmern und allem Zubehör (auch Garten) an ruhige
Leute zu vermieten. 11245

Wilhelmstraße 34 ist die Bel-Etage, elegant möblirt, vom
1. October an mit oder ohne Pension für den Winter zu
vermieten. 11202

Wörthstraße 16 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu
vermieten. 11208

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Tannusstr. 19** zu verm.

Ein Parterre-Logis mit Räumlichkeit, geeignet als Möbellager
für Tapezierer u., zu vermieten. Näh. **Römerberg 1.** 11230

Für Einjährig-Freiwillige sind möblirte Zimmer, vis-à-vis der
Kaserne, mit guter Pension zu vermieten. Näheres **Schwal-**
bacherstraße 9, 2 Stiegen hoch. 10205

In Sonnenberg in der „Villa Mayer“

ist die Parterre-Wohnung mit Sou terrain und schön angelegtem
Garten sogleich zu vermieten. 11232

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Nach langem, schweren Leiden verschied am Sonntag
Vormittag unser lieber Vater,

Schriftsetzer Friedrich Merten.

Berwandten, Freunden und Bekannten diese schmerz-
liche Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid.

11203

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tagess-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. **Marie Helne, Weberg 9, I.** 2073

Heute Dienstag den 30. September.

Wahl der Wahlmänner Vormittags 9 Uhr beginnend in sämtlichen Wahl-
lokalen der Stadt.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 30. September. 176. Vorstellung.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin:

Prolog von Auguste Kurb.**Goff und Schwert.**

Dramatisches Zeitbild in 5 Aufzügen von C. Gutzkow.

Personen:

Friedrich Wilhelm I., König von Preußen	Herr Rathmann.
Die Königin, seine Gemahlin	Frl. Widmann.
Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter	Frl. v. Ernest.
Der Erbprinz von Baiern	Herr Reubke.
General von Grumkow,	Herr Rudolph.
Graf Schwerin,	Herr Klein.
Graf Wartensleben,	Herr Dornewag.
Graf Seckendorff, kaiserlicher Gesandter	Herr Grobeder.
Ritter Hotham, großbritannischer Gesandter	Herr Kühns.
Frau von Bieder,	Frau Rathmann.
Frau von Holzendorf,	Frl. Saintgoullain.
Fräulein von Sonnfeld, Dame der Prinzessin	Frl. Ormsh.
Gersmann, Kammerdiener des Königs	Herr Beilge.
Kamke, Kammerdiener der Königin	Herr Schneider.
Graf, Grenadier	Herr Bed.
Ein Lakai des Königs	Herr Pallat.

Generale. Offiziere. Hofdamen. Die Mitglieder der Tabaksgesellschaft. Grenadiere. Lakaien.

Ort der Handlung: Das königliche Schloß in Berlin. — Zeit: 173*.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

? (Strafkammer. Sitzung vom 29. Sept.) In der Berufungssache eines früher bei der Bürgermeisterei beschäftigten Scribenten gegen das Urtheil des hiesigen Amtsgerichts III. vom 18. Juni d. J. wird die vom Kläger eingelegte Appellation kostenfällig zurückgewiesen. Der Beklagte, ein Speereihändler, dem Kläger Geld schuldet, war im Besitze einer Anweisung auf die Stadtkasse; dessenungeachtet ließ sich der Kläger seinen Lohn auszahlen und verwendete das Geld zu anderen Zwecken, ohne seine Schuld abzutragen. Diese Manipulation veranlaßte die Entlassung des Klägers aus dem Dienste, wodurch derselbe sich beschwert fühlte. — Drei Burken aus Müßesheim, Niederwalst und Oestrich wurden wegen Verletzung der Militärdienstpflicht zu einer Geldstrafe von je 200 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Am ersten Fingertage d. J. Abends bot ein Wirth zu Hofheim in seiner Gartenwirtschaft Feierabend, weil unter dort anwesenden Gästen Streit entstanden war. Die hieran nichtbetheiligten Gäste gingen in das Wirthszimmer und folgten ihnen auch ein Maurer und ein Tüncher, welche von dem Wirth bereits ausgewiesen waren, dort hin. Von hier aus an die Luft gesetzt, erschienen Beide etwa eine halbe Stunde später wieder in dem Wirthszimmer, unterstützt von zwei Brüdern, einem Schneider und einem Fabrikarbeiter, um ihr früheres Treiben fortzusetzen. Mit Hilfe des Polizeibieners, um ihr früheres Treiben fortzusetzen, nahm der Schneider beim Weggehen eine Bierflasche mit, um sie alsbald von der Straße aus durch das Fenster in die Wirthsstube fliegen zu lassen; unterdessen sandte der Maurer einen Stein in die Scheibe eines nebenanliegenden Speereihadens und der Fabrikarbeiter bedrohte den Polizeibieners mit Todtschießen. Er erhält eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen, der Schneider wegen Sachbeschädigung eine gleiche Strafe, der Maurer wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung 4 Wochen und der Tüncher wegen Hausfriedensbruchs eine Woche Gefängnis. — Ein Landmann aus Gienbach wird wegen Flandverdringung zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — In eine ebenjohliche Strafe werden ein Maurer aus Gienbach und ein Tagelöhner von hier genommen, weil sie gemeinschaftlich ein Karmachen, welches zum Freveln von Holz benutzt und von einem Förster in den städtischen Bauhof gebracht worden war, sich wieder aneigneten, obgleich ihnen bekannt war, daß das Karmachen vorläufig beschlagnahmt bleiben sollte. — Am 17. Juni erschien ein Schreiner aus Homburg bei dem dortigen Bürgermeister-Amt, um sich über einen Gartenaußseher, der ihn wegen seiner schmutzigen Kleidung aus dem Sargarten gewiesen hatte, zu beschweren. Bei dieser Gelegenheit bemerkte der Schreiner, der Außseher sei bei Ausübung seines Dienstes betrunken gewesen. Diese unwahre Behauptung hat er mit 14 Tagen Gefängnis zu büßen. — Ein Tagelöhner aus Dillhausen, welcher zum Nachtheil eines hiesigen Güterschaftners 200 Mark unterschlug, ist vollständig überführt und wird deshalb zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Am 15. d. Mts. entwendete ein Frauenzimmer aus Hambach, z. B. ohne Dienst, aus dem Hausgang eines Hauses an der Hellmumbstraße einen braun angeführten Korb, der ihr alsbald wieder von dem Eigentümer abgenommen wurde. Das Urtheil lautet auf 14 Tage Gefängnis. — Die demnächstigen öffentlichen Verhandlungen der Strafkammer werden von dem Collegium des Landgerichts abgehalten werden.

? (Wahlversammlung.) Mit der Absicht, dem von der liberalen Partei aufgestellten Herrn Dr. Petri einen Gegencandidaten aufzustellen, hatten sich am Samstag Abend eine größere Anzahl Personen, darunter die Herren: Regierungspräsident von Wurmb, Landrath Graf Matuschka, Polizeidirector Dr. von Strauß, Kreisgerichtsrath Keutner, Schulrath Beyer u. in dem „Saalbau Schürmer“ zusammengefunden. Die Versammlung wurde eröffnet durch Herrn Weinbändler See, welcher,

dieselbe begrüßend, seine Freude darüber ausdrückte, daß die zahlreiche Theilnahme beweise, mit welcher hohem Ernste man an den Wahlact herantrete und den Herrn Grafen Matuschka hat, den Vorsitz zu übernehmen. Derselbe nahm hierauf seinen Sitz ein und ergänzte durch Cooptation der Herren Appellationsgerichtsrath a. D. Jüngel und Cataster-Controleur Galt das Bureau. Hierauf erklärte er die Versammlung für eröffnet und erteilte dem Herrn Regierungspräsidenten v. Wurmb das Wort. Nachdem dieser in wenigen Worten constatirte, daß die Versammlung nur aus dem negativen Streben hervorgegangen sei, dem Herrn Dr. Petri einen Gegencandidaten aufzustellen, ein Vornehmen, das nicht leicht sei, das aber seine Berechtigung hauptsächlich in der Rede des Herrn Dr. Petri habe, ging Herr v. Wurmb zur Candidatenfrage über. Hier stellte er seine Aufassung so dar, als ob es nicht nöthig und wohl unmöglich sei, sich über einen bestimmten Candidaten heute zu einigen. Er halte es deswegen für angezeigt, eine Wahlmännerliste anzunehmen und es diesen zu überlassen, sich einen Candidaten zu wählen. Diese Liste wurde dann von Herrn Dr. v. Strauß verlesen und da keine Einrede gegen dieselbe geschah, vom Vorsitzenden als angenommen erklärt, welcher zugleich die Versammlung schloß. Gleich nach 9 Uhr war die Versammlung beendet.

* (Eingeschriebene Hilfskassen.) Die königl. Regierung ist aufgefordert worden, bis zum 1. November d. J. eine nach Kalenderjahren aufgestellte Nachweisung der seit Erlaß des Gesetzes vom 7. April 1876 bis zum 1. October d. J. neu errichteten eingeschriebenen Hilfskassen — unter Ausschluß der bloß in solche umgewandelten Kassen — dem Minister für Handel und Gewerbe vorzulegen.

Δ (Sonntagszeichenschule.) Das Wintersemester der gewerblichen Sonntagszeichenschule dahier hat verfloßenen Sonntag mit Neuaufnahme von 14 Schülern wieder begonnen. Im Interesse des Unterrichtes glauben wir die hiesigen Lehrmeister darauf aufmerksam machen zu sollen, daß es nur wünschenswerth sein kann, wenn diejenigen Schüler, welche mit Herbst in benannte Anstalt einzutreten wünschen und bis jetzt noch nicht angemeldet sind, sich womöglich mit kommendem Sonntage einfinden.

* (Fremden-Verkehr per 28. Sept.) laut „Vade-Blatt“ 65,956 Personen.

? (Ein jugendlicher Dieb) wurde am Sonntag Mittag in einem Laden, Langgasse 3, ertappt. Während das Ladenmädchen sich mit einem Käufer beschäftigte, traten zwei sauber gekleidete Jungen ein, von denen der eine die Gelegenheit des Wartens benutzte, aus einem an der Wand angebrachten Auslegekasten, dessen Deckel unverschlossen war, mit den beiden Händen nach rückwärts greifend, ein Necessaire im Werthe von 6 Mark in seine Tasche zu bugsilren. Durch das Niederklagen des Deckels sowohl als auch durch die am Auslegekasten entstehende Lücke aufmerksam gemacht, veranlaßte das Ladenfräulein den kleinen Langfinger, der den Diebstahl Anfangs in Abrede stellte, zur Hergabe des gestohlenen Gegenstandes und zur schleunigen Entfernung.

KB. (Für die Bürgermeister.) Nach einem neuesten Ministerial-Erlasse sind die Herren Bürgermeister der Städte und Dörfer zu Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft (Polizei- und Sicherheitsdienste) bestimmt und dabei noch ferner angeordnet worden, daß die Oberstaatsanwälte und die ersten Staatsanwälte bei den königl. Landgerichten sofort nach dem Inkrafttreten des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes am 1. I. M. zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten durch den Herrn Justiz-Minister die Anweisung erhalten werden, mit selbstständigen Disciplinar-Maßnahmen gegen die Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft erst dann vorzugehen, wenn von der den Hilfsbeamten im Hauptamte vorgelegten Behörde eine Abhilfe nicht zu erlangen gewesen ist.

* (Zur Wahl.) In Eltville ist der seitherige Landtags-Abgeordnete, Herr Oberamtsrichter Schlichter daselbst, wieder als Candidat aufgestellt worden.

* (Geistesgegenwart.) Einem Milchmanne aus Hochheim wurde in Mainz die Milch untersucht. Das Resultat war bei allen Rannen befriedigend, bis auf drei, in welchen sich lediglich Wasser befand. Auf die Frage, wozu er denn das Wasser brauche, antwortete der schlaue Milchverkäufer: „Das ist für mein Pferd. Das hiesige Wasser verursacht ihm Kolik, deshalb nehme ich das Wasser aus Hochheim mit.“

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 29. Sept. (Königl. Schauspiele. — „Die Meisterlänger.“) Ueber Wagner, seine Bedeutung und seine Stellung zu der Oper in einem Localberichte heute noch philosophiren wollen, hieße Gulen nach Athen tragen. Es ist bereits darüber in speziellen Werken, Brochüren und Fachschriften so viel geschrieben worden, daß es kaum möglich ist, die gewaltig angewachsene Fluth noch zu übersehen. Auch im größeren Publikum ist man sich über Wagner's Bestrebungen schon so weit klar geworden, daß man zu unterscheiden gelernt hat, das Großartige und Originelle dieses Tonschöpfers begreift und fühlt, aber auch weiß, bis zu welchem Grenzpunkte man ihm nach den allgemeinen Begriffen von Kunst und musikalischer Aesthetik folgen kann. Die gellern hier zum erstenmale und mit entschiedenem Erfolge aufgeführten „Meisterlänger“ sind ein Werk, das eine aparte Stellung in der Wagner'schen Opernliteratur einnimmt. Zuvörderst wird sich aus der weiteren Darstellung der Oper ergeben. Vorerst sei es unsere Aufgabe, die textliche Veranlagung zu skizziren, und da wir solche zunächst referirend geben, so entspricht es wohl dem Zwecke, wenn wir dabei die betreffende Darstellung in „Die moderne Oper“, und zwar ohne die hierorts eingefreuten kritischen Anmerkungen, unterlegen. Die Ouvertüre leitet unmittelbar in die erste Scene, welche das Innere

der Katharinenkirche in Nürnberg vorstellt. Die Gemeinde singt einen Choral, zwischen dessen Absätzen das Orchester die zärtlichen Empfindungen eines jungen Ritters malt, der, im Vordergrund stehend, ein Bürgermädchen mit seinen Blicken verfolgt. Der Gottesdienst ist zu Ende; der Ritter, Walther von Stolz, eilt auf die schöne Unbekannte zu: „Mein Fräulein, sagst, seid Ihr schon Braut?“ Mit der electrischen Schnelligkeit und Energie, welche alle Liebesverhältnisse bei R. Wagner charakterisirt, erwidert alsbald Eva Bogner: „Euch wähl' ich oder Keinen.“ Nur müsse der Werber die von ihrem Vater gestellte Bedingung erfüllen, den Preis im Meistergesang zu erringen. Eva entfernt sich, von ihrer Amme Magdalena begleitet; Walther verbleibt in der Kirche, wo eben Vorbereitungen zu einer Versammlung der Meisterfänger getroffen werden. Ein geschäftiger Lehrling, David, belehrt den Ritter mit entsetzlicher Gründlichkeit über die Gesetze und Einrichtungen des „Singergerichts“ und der poetischen Regeln der Tabulatur. Er zählt ihm an 40 bis 50 verschiedene „Töne und Weisen“ vor, wie „die englische Jume“, die „Zimmerföhrenweise“, die „Frösch“, die „Kälber“, die „Stieglitzweise“, die abgezeichnete „Helfragweise“ u. s. w. Endlich kommen die Meister, conversiren eine Zeit lang und werden dann von dem Bäcker Rothner namentlich aufgerufen. Die Sitzung beginnt mit einer Anrede des Goldschmieds Bogner, worin er die Hand seiner Tochter Eva samt ihrem reichen Hab' und Gut demjenigen zuflut, der morgen, am St. Johannisfest, „im Kunstgesang vor allem Volk den Preis errang.“ Die Anrede Bogner's fällt wie ein Sonnenstrahl in den langweilig trüben Mistschnebel, der hithin allein geherrscht. Die gleichmäßige, innige Empfindung, welche dieses Musikstück mit seinem melodischen, schön harmonisirten Hauptmotiv durchzieht, macht es zu einem Glanzpunkt der Oper. Nach einer langwierigen Verhandlung über Bogner's schließlich angenommenen Antrag tritt Walther v. Stolz auf und wird zu singen aufgefordert. Der Stadtschreiber Bedmeier, ein boshafter, alter Geiz, übt das Werter-Mot, d. h. er freudig, hinter einem Vorhang verborgen, alle Fehler an, welche der Sänger gegen die Regeln der Tabulatur begangen. Zuvor werden dem Sänger noch diese Regeln vorgelesen, worauf das mit gelehrten Explicationen schon hinreichend gefüllte Publikum gern verzichtet würde. Walther beantwortet die ihm gestellten Fragen mit einigen sehr stimmungsvollen, glücklich erfundenen Strophen („Am stillen Herd in Winterzeit“), denen das Lang- und Liebeslied nachfolgt. Walther hat noch nicht ausgesungen, als Bedmeier schon mit der vollgeleiteten Fasel schimpfend aus dem Gemerl hervorpringt und eine Unzahl von Fehlern nachweist. Mit Ausnahme von Hans Sachs sind auch alle übrigen Meister empört über die Regelwidrigkeit von Walther's Gesang, den sie als „eitel Ohrengeschinder“ bezeichnen. Es folgt ein tosendes Durcheinander aller Stimmen, das mit dem Wahrspruch endet: der Ritter habe „versungen und verthan“. Der Total-Eindruck dieses Alles ist trotz der beiden Sonnenblicke (Bogner's und Walther's Melodien) ein ermüdender. Der zweite Akt stellt eine Straße in Nürnberg vor; rechts im Vordergrund das schmucke Haus Bogner's, links die Schusterwerkstatt des Hans Sachs. Der Akt beginnt mit einem Singen und Springen der Lehrlinge, welche sich auf das Johannesfest freuen und ihren Kameraden, den in die alte Vene verliebten David, hänseln. Bogner und Eva kommen des Weges und singen ein Gespräch, nach welchem Eva allein zu Sachs hinübergeht, um über das Schicksal ihres Ritters bei dem Freisingen etwas zu erfahren. Sachs berichtet ihr den ungünstigen Ausgang. Das enblose Duett schlägt mitunter einen traurigen, stimmungsvollen Ton an, bringt auch hier und da einen vereinzelten hübschen Zug. Ritter Walther kommt auf Eva zu. Trotz der verlockenden Verse: „Ja, Ihr seid es! Nein, Du bist es!“ u. s. w. kommt es auch hier zu keinem zweistimmigen Satz; Jedes singt dem Anderen seine Gedanken separat vor. Das Liebespaar ist zur Flucht bereit, muß sich jedoch zuerst vor dem Nachtwächter und jetzt gar vor Herrn Bedmeier in die Gasse drücken. Letzterer präludivirt auf der Raute, um vor Eva's Fenster ein Ständchen zu singen. Hans Sachs kommt ihm jedoch mit einem Schusterlied zuvor („Jerum! Jerum! Holla, holla ho!“). Auf Bedmeier's Willen verspricht Sachs endlich zu schweigen, behält sich jedoch vor, jeden Declamations- oder Gesangsfehler in dem Ständchen durch einen Hammer Schlag auf die Sohle, die er eben bearbeitet, zu markiren. Bedmeier beginnt seine Serenade; Sachs klopft bei jedem Takte ein- bis zweimal mit dem Hammer auf, Bedmeier stellt ihn entrüstet zur Rede, Sachs beruhigt ihn, Bedmeier fängt wieder zu singen, Sachs wieder zu klopfen an, sie ganken schließlich so ausgiebig, daß die Nachbarn die Köpfe herausstrecken und sich über die nächtliche Ruhestörung beklagen. Der Lehrling David erwischt Bedmeier und prügelt ihn, die Gasse füllt sich mit Menschen, welche nun alle zu schreien, zu schimpfen, zu prügeln beginnen, bis ein wahrer Teufelskarm entsteht, wie man kaum einen ähnlichen auf der Bühne erlebt hat. Die Leute verlaufen sich und der Lärm verhallt allmählich. Wir sehen den Nachtwächter allein langsam durch die leere, mondbelegante Straße schreiten — einer jener poetisch-pittoresken Effecte, auf die sich Wagner vor Allen versteht. Der zweite Akt ist zu Ende. Endlich beginnt der dritte Akt, der längste, aber auch der beste der Oper; ihn eröffnet eine spießbürgerliche Einleitungsscene zwischen Sachs und seinem Lehrling, der eine Johannes-Legende singt und dem Meister zum Namenstage gratulirt. Es folgt ein langer Monolog des Sachs, worin er über den Wahn philosophirt. Ritter Walther tritt unter Harfen-Arpeggien bei Sachs ein; dieser fordert ihn auf, seinen Traum zu erzählen. Walther's Lied: „Morgenlich leuchtend“ beginnt mit einer ungemein schönen, zarten Melodie mit einer ruhigen, einfachen Begleitung. Die Melodie macht einen sehr günstigen Eindruck, doch die vielen Strophen und späteren Wiederholungen des Liebes schaden ohne Frage. Während Walther singt, schreibt Sachs das Gedicht auf. Bedmeier,

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

der später eintritt, will das Blatt fehlen; Sachs schenkt es ihm und erlaubt dem Lieberglücklichen, es beim Freisingen am Johannesfest ohne Weiteres als sein eigenes vorzutragen. Die Unterredung zwischen Sachs und Bedmeier ist eine starke Geduldprobe für den Hörer. Zum Glück kommt endlich Eva in vollem Festlichmunde, läßt sich von Sachs den Schuh abziehen und ausdehnen, als plötzlich auch Walther in rothgehemtem Wamms hereintritt. Walther singt abermals eine Strophe seiner „Morgentraum-Deut-Weise“, die Sachs nun feierlich unter Beziehung des Lehrsüßens und der Wago auf diesen Namen taufte. Hieraus entwickelt sich ein sehr wohlklingendes, schön abgerundetes Vocal-Quintett, dessen melodische Oberstimme zuerst Eva allein intonirt. Die Scene verwandelt sich in einen freien Wiesenplatz vor den Thoren Nürnbergs. Es ist Johannesfest; die verschiedenen Jünste ziehen, in festlicher Kleidung, mit Musik und Fahnen auf; die Schuster, die Schneider, die Bäcker singen ihre Handwerkslieder, deren poetische Verheißung man sich hier gern gefallen läßt. Ein frischer, realistischer Zug geht durch das Ganze. Ein kleiner Bäcker, von einfachster Melodie, aber köstlicher Instrumentierung, belebt die Scene; Trompetengeschmetter auf der Bühne verkündet das Herannahen der Meisterfängerzunft. Das Ganze bietet ein lebhaft bewegtes und historisch treues Bild. Bedmeier ist der erste Sänger, der um den Preis zu kämpfen hat; er beginnt sich mit den fremden Federn (Walther's) zu schmücken. Aber verwirrt und furchtsam, wie er ist, vergißt er den Text und verdröht jeden Satz zu Unsinne, so daß er unter Spott und Gelächter abtreten muß. Hans Sachs erklärt, daß das Gedicht ursprünglich vortreflich und nur durch die arge Verstimmlung durchgefallen sei. Auf seine Aufforderung singt nun Walther selbst das Lied, das mit Jubel aufgenommen wird und ihm Eva's Hand gewinnt. Das liebende Paar ist endlich vereinigt und die Oper schließt mit einer malerischen Schlussgruppe.

(Von Richard Wagner) ist gestern folgendes Telegramm an Herrn Capellmeister Jahn eingetroffen: „Herzlichen Glückwunsch zur schön verwirklichten Aufführung der „Meisterfänger“, dieses schwierigen, nur durch großen Fleiß und Eifer zu Erfolg zu bringenden Werkes. Richard Wagner.“

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) hat ein Straßburg, 23. September, datirtes Cabinetschreiben an den Großherzog von Baden gerichtet, in welchem er demselben für den Eifer und die Sachkenntnis dankt, welche der Großherzog als General-Inspector der V. Armee-Inspection den Truppen derselben von dem Augenblicke seiner Ernennung zu dieser Stellung an gewidmet habe.

(General-Feldmarschall Freiherr von Manteuffel) ist in Straßburg, seinem neuen Wirkungskreise als Statthalter Elsaß-Lothringens, angekommen.

(Erschließung.) Die Dispensation von dem Verbote, nach welchem Frauen vor Ablauf des zehnten Monats seit Beendigung ihrer früheren Ehe eine weitere Ehe nicht schließen dürfen, wird vom Tage des Inkrafttretens des Deutschen Gerichtsverfassungsgegesetzes an im ganzen Umfange der Monarchie von den Amtsgerichten ertheilt.

(Schule.) In der Provinz Hannover konnten in diesem Jahre wegen Mangel an 485 Seminaraspiranten nur 294 in die dortigen Lehrerseminare aufgenommen werden.

(Dementi.) Nach einem an amtlicher Stelle in Berlin eingegangenen Berichte der Regierung in Osnabrück vom 25. September war bis dahin ein Fall von Kinderpest in Königsblütte nicht constatirt worden. Die Meldungen vom 24. September über den Ausbruch der Kinderpest sind demnach unbegründet.

(Zahnärzte-Congress.) Zu Mailand findet am 5., 6. und 7. October ein internationaler Congress von Zahnärzten statt.

(Auswanderung.) Von London aus begaben sich vor einigen Tagen wieder eine Anzahl von Bäckern nach Canada und zwar auf Einladung der dortigen Regierung, um Canada als Ansiedelungsgebiet practisch kennen zu lernen. Für nächstes Frühjahr sind bereits neue Auswanderer angemeldet. Gleichzeitig gingen siebzig Landleute aus Schweden nach Manitoba ab. Sie sind nur die Pionire; lautet ihr Bericht günstig, so wollen im Frühjahr hundert andere Schweden nachreisen.

Vermischtes.

(Widerruf.) Die neueste Nummer des in Köln erscheinenden Domblattes bezeichnet die Nachricht, daß der zweite Hauptgewinn von 30.000 M. der diesjährigen Prämien-Collecte noch nicht zur Auszahlung gelangt sei, als unrichtig.

(Blümchenscaffee.) Mancher denkt noch mit Schrecken daran, wenn er nach durchfahrener Nacht auf dem Wege nach dem Norden oder dem Osten unseres Vaterlands in den frühen Morgenstunden in Halle, Leipzig, Dresden oder sonstwo im Reiche des „Blümchenscaffee“ sich eine Tasse dieses edlen Getränkes geben ließ, vergessend, wo er war, nur in dem berechtigten Gefühl, wenigstens etwas Warmes in den Magen zu bekommen. Es ist den „genügsamen“ Sachsen nun einmal nicht gegeben, einen ordentlichen Kaffee zu brauen. Auch Fürst Bismarck, der vielgewanderte, muß seine Leute von dieser Seite kennen, denn auf seiner neulichen Rückreise von Wien bestellte er telegraphisch sein Frühstück in Dresden mit dem ausdrücklichen Zusatz, der Kaffee müßte aber „gut“ sein! Dresdener Blätter versichern, der Trank sei auch wirklich gut gewesen und habe das Vorurtheil wegen der Kaffee-Sachsen völlig widerlegt. Wenn's nur hält, damit auch andere, weniger hohe Reisende, davon profitieren.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. October d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse des Maurers Philipp Kürzer von hier gehörige, an dem Schiersteinerwege zwischen Cornelius Wagner und Karl Beckel belegene einstöckige Wohnhaus mit Kniestand und Frontspitze, einstöckigem Hinterbau, Stall, drei Kammern und 43 Ruthen 70 Schuh oder 10 Ar 92,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudelfläche und 58 Ruthen 55 Schuh oder 14 Ar 63,75 Qu.-M. Garten, zusammen taxirt 35,000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, zum zweiten Male versteigert werden.

Wiesbaden, 24. September 1879. Der Oberbürgermeister.
L a n z.

Aufforderung.

Die Versicherung der Gebäude gegen Feuerschaden betreffend. Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch erachtet, Anmeldung wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen für das Jahr 1880 in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, 27. September 1879. Der Oberbürgermeister.
L a n z.

Rothe, weiße und transparente Glycerinseife

à Pfund 60 Pf. zu haben bei

Carles A. Duch,
Nerostraße 32.

11186

Wellrigstraße 44 ist **Apfelmoss** im Faß, sowie im Eiter zu haben.

11172

Abschied.

Günstige Familien-Ereignisse veranlassen mich, dauernden Aufenthalt in meiner Heimath zu nehmen. Für das langjährige Vertrauen und die Anerkennung, welche mir in meiner Berufsthätigkeit zu Theil geworden, drücke ich den Herren Directoren der königlichen Gymnasien, dem Herrn Director der höheren Töchterschule, sowie sämtlichen Institutsvorsteherinnen den wärmsten Dank aus und sende ein freundliches Lebewohl. Ich verbinde dasselbe an sämtliche Schüler und Schülerinnen.

Frau Emma Block,

11131 Lehrerin der höheren Tanzkunst und Gymnastik.

Thee. — Vanille. — Ceylon-Zimmt.



CHOCOLADE-FABRIK
Geb: de GIORGI in Frankfurt a. M.
Gegründet 1778.
Gleidenstraße 4 (am Liebfrauenberge). Holzgraben (an der Liebfrauenstrasse).
DAMPF - BETRIEB.
Bonbonnières reicher Auswahl. Chocolate in Tassen.

Vanille-Zucker in Pulver.

Würfel - Zucker.

Niederlage zu Fabrikpreisen in den gangbarsten Chocoladen und Theesorten aus der vorstehenden alt renommirten Fabrik befindet sich in Wiesbaden bei **A. Heinzemann,** 57 Taunusstrasse 57.

11152

Weibezahn's Hafergries

und **Hafergrüße** in ärztlich empfohlener, anerkannt vorzüglicher Qualität billigt bei

11242

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Damen- & Kinder-Mäntel-Fabrik

gr. Burgstrasse
No. 2,

H. Stein,

gr. Burgstrasse
No. 2,

empfiehlt zu **sehr billigen Preisen** das **Neueste** in

**Umhängen, Paletots, Regenmänteln
und Rädern.**

== Anfertigung nach Maass. ==

11002



Eine der wichtigsten Erfindungen ist unstreitig die der Frau Haarkünstlerin **Maria Schubert** zu **Hirschberg** im schlesischen Riesengebirge. Haarleidende, die nirgends Hilfe fanden, spenden derselben zu Tausenden ihren Dank.

Gebirgs-Kräuter-Haarbalsam

à Fl. 2 1/2 Mark

stillet sofort das Ausfallen der Haare und befördert den Haarwuchs überraschend sicher.

Veget. Haarbalsam (mit Bismuth)

à Fl. 2 Mark,

einzig unübertreffliches Mittel, jedem grauen Haare in 4 bis 5 Tagen seine frühere Farbe wieder zu verschaffen.

Lilienmilch (cosmet. Schönheitsmittel)

à Fl. 1 1/2 Mark

entfernt Sommersprossen, Mitesser, Flechten etc. und das Gesicht entstellende Barthare der Damen.

Vorräthig in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt**, Colonial- und Farbwaren-Handlung, Kirchgasse 18.

Pollwitz.

Frau Maria Schubert, Haarkünstlerin, Hirschberg i. Schl. Ihr Haarbalsam scheint seine Wirkung an mir nicht zu verfehlen, deshalb ersuche ich um gefällige Zusendung eines zweiten Fläschchens. Gleichzeitig wollen Sie auch für zwei Andere zwei Portionen mitsenden, da auf mein Anrathen dieselben die Cur zu machen gedenken.

Hochachtungsvoll **Franke**, Lehrer.

Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 10610

Mademoiselle Duroffourd, Querstrasse 3, 2^{me} étage.

Leçons de langue française et de conversation. S'adresser de 12 h. à 1 h. 10601

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 10256

Nachhülfe im Griechischen und Lateinischen à 1 Mk. ertheilt ein früherer Primaner. N. Wörthstr. 8. 11197

Eine **englische Lehrerin** wird gesucht, gegen mäßiges Honorar Unterricht zu ertheilen. Näheres Expedition. 11132

Eine wissenschaftlich gebildete, ältere Dame würde gerne als **Vorleserin** oder **Nachhilfe-Lehrerin** einige Stunden des Tages besetzen. Adressen unter F. L. P. 26 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11222

Kinderlose Leute nehmen ein **Kind in gute Pflege**. Größte Verschwiegenheit wird zugesichert. Näh. Exped. 11151

Pferdedecken & Bügelteppiche

zu verkaufen bei **W. Münz**, Meßgergasse 30. 11167

Ein gut erhaltenes **Lipp'sches** Tafel-Klavier und ein schöner, wenig gebrauchter **Kochofen** billig zu verkaufen **Jahnstraße 3, Winterh., 2. St.** 11158

Für Einjährige. Eine gut erhalt. eigene Artillerie-Uniform zu verk. N. Exp. 11156

Eine melkende **Kuh** steht zu verkaufen **Rambach 73.** 11147

Immobilien, Capitalien etc.

Wegzugshalber ist ein massiv gebautes und gut rentirendes **Wohnhaus** mit Hof und Gärten, in gesunder Lage unweit der Trinkhalle, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 9905

Billen zu verkaufen. Billen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. Ein neues **Haus** in der Adelheidstraße bei kleiner Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 6919

Billen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065

Ein mittelgroßes, neues, schönes **Haus**, im neuen Stadttheile gelegen, gut rentirend, mit kleiner Anzahlung gleich zu verkaufen. Näheres Expedition. 10737

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347

Pachtung eines Badehauses.

Es wird ein kleines, gut gelegenes **Badehaus** unter günstigen Bedingungen zu pachten gesucht. Gef. Adressen unter U. W. 17 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 11091

Geschäfts-Kauf-Gesuch.

Ein in guter Stadtgegend befindliches, flottes, gutgehendes Geschäft wird sofort gekauft. Material-, Seifen- oder Vorkostgeschäfte werden bevorzugt. Gef. Adressen unter W. C. 19 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 11092

Nester zu verpachten:

- 1) im Distrikt „Pflugsweg“,
- 2) „ „ „Gerstengewann“,
- 3) „ „ „Weinrebe“,
- 4) „ „ „Hainer“,
- 5) „ „ „Rosenfeld“,
- 6) „ „ „Am Rettungshaus“.

Näheres **Kapellenstraße 1.** 10235

Ein schöner **Obstgarten** an der Stadt zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7066

36 Rth. 11 **Sch. Acker** (als Gärtnerei bereits angelegt) im Distrikt „Hinter Heiligenborn“ 1r Gew. aus freier Hand zu verkaufen. N. Steingasse 11 od. Marktstraße 16, Zimmer No. 4. 8958

24—26,000 Mark sofort auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8646

3000 Mark werden auf sehr gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter P. P. 702 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11081

8500 Mk. auf 2. Hypothek gesucht. Offerten unter H. H. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 10570

6000 Mark werden zu 5 % auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes **Mädchen** sucht Stelle als **Ladnerin**, am liebsten in einem **Kurz- und Wollenwaaren-** oder in einem **Sticker-Geschäft**. Näh. Exped. 11147

Ein **Mädchen** sucht **Monatsstelle**. Näh. Ellenbogengasse 15 bei Schuhmacher **Tröst.** 11177

Ein junges, unabhängiges **Mädchen**, welches mehrere Jahre hier in Diensten gestanden hat, sucht **Monatsstelle**. Näheres **Taunusstraße 37, Seitenbau, 3 Stiegen hoch.** 10985

Ein **isr. Mädchen von anständigen Eltern**, das bürgerlich kochen kann, sucht baldigst Stelle durch **Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St.** 11169

Ein reinliches, braves **Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. in **Mosbach, Burggäßchen 12.** 11196

Ein **Mädchen vom Lande** sucht Stelle. Näheres **Röderstraße 27, 2 Stiegen hoch.** 11195

Eine tüchtige, perfekte **Köchin** mit guten Attesten wünscht eine Stelle. Adressen bittet man unter G. 900 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11210

Ein Fräulein von auswärt, musikalisch gebildet, im Hauswesen nicht unerfahren, sucht Stellung zum 1. October oder später als Gesellschafterin, zu größeren Kindern, auch mit auf Reisen zu gehen. Zu erfragen Dambachthal 9, von 11 bis 12 Uhr Vormittags. 10506

Ein Mädchen (Thüringerin), welches kochen kann und Hausarbeit versteht, auch mit auf Reisen geht, am liebsten aber einen kleinen Haushalt selbst führte, sucht Stelle. Geehrte Herrschaften wollen Off. baldigst sub W. S. 76 in der Exp. niederlegen. 11164

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nicolaßstraße 7. 11179

Zwei junge, anständige Mädchen suchen sogleich Stellen als Mädchen allein. Näh. Hochstätte 23 im Hinterhaus. 11182

Ein gutbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein feineres Hausmädchen suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 15. October Stelle. Näh. Nerothal 11, „Villa Friedeck“. 11180

Ein gewandtes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Elisabethstraße 10, Parterre. 11198

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, nähen und bügeln kann, wünscht Stelle für hier oder auswärts. Näheres Wilhelmstraße 26. 11135

Ein gewandtes Zimmermädchen von Bad Schwalbach wünscht hier auf 1. Oct. passende Stelle. N. Saalgasse 4, 2. St. r. 11166

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Hochstätte 12, eine Stiege hoch. 11161

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. bei Fr. Rumpff, Neugasse 11. 11153

Ein gut empfohlener, junger Mann sucht eine Stelle als Hausburche oder Ausläufer in einem Bankgeschäft. Eintritt October. Näheres Expedition. 11141

Ein kräftiger Bursche, gut empfohlen, sucht per October Stelle als Ausläufer oder Hausknecht. Näh. in der Expedition d. Bl. 11143

Personen, die gesucht werden:

Brave, junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kapellenstraße 5, Parterre. 10820

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Wellrichstr. 18. 10309

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 10983

Ein einf. Mädchen gesucht. Näh. Webergasse 37, 1 St. 10991

Ein braves Mädchen sofort ges. Ellenbogengasse 12. 10851

Ein anständiges Mädchen, mit langjährigen Zeugnissen versehen, welches die gut bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt, wird zu Mitte October gesucht. Näheres Wilhelmstraße 12, drei Treppen hoch. 11030

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf gleich zur Aushilfe gesucht. Näh. Exped. 11045

Ein ordentl. Dienstmädchen per 1. October gesucht Friedrichstraße 35, 1 Stiege rechts. 11178

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle Hausarbeit zu verrichten hat, wird auf gleich oder in einigen Tagen gesucht. Näh. Exped. 11174

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit sofort gesucht im Badhaus zum goldenen Brunnen. 11159

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, gesucht Bleichstraße 14. 11170

Ge sucht ein tüchtiges Mädchen für Alles, das waschen und kochen kann, zum 11. October gegen entsprechenden Lohn. Näh. Exped. 11129

Ein ordentlicher Hausburche per sofort gesucht. B. Margheimer. 11149

Ein Ausläufer gesucht. Meldungen zwischen 9 und 10 Uhr Morgens.

Carl Goldstein,
Webergasse 11. 11163

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine Dame sucht zwei möblierte Zimmer, nicht zu weit von der Trinthalle. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre W. E. 28 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11133

Zwei einzelne Leute suchen auf 1. November eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör in angenehmer Lage. Offerten werden im Badhaus zu den 2 Böden entgegengehen. 11165

Ein Laden in guter Lage, wenn möglich mit Wohnung, zum 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten unter P. L. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11069

Ein Laden, wo möglich mit Wohnung, nur in erster Lage, wird für ein feines Geschäft per 1. April 1880 auf längere Zeit gesucht. Offerten unter L. E. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11054

Einen Kohlenlagerraum nebst Stall oder Remise für ein Holzmagazin und Comptoir oder Wohnung per 1. April 1880 möglichst in Mitte der Stadt gesucht. Gef. Offerten nebst Miethpreis sub X. 88 befördert die Exped. d. Bl. 10878

Angebote:

Marstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage von je 2 Zimmern, 3 Cabineten, Küche, Zubehör und Garten zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 48. 5690

Marstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 9567

Adelhaidstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 geraden Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Jonas Schmidt, Moritzstraße 5. 5975

Adelhaidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. Näh. im Hinterh. 4945

Adelhaidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894

Adelhaidstraße 55 ist eine Herrschaftswohnung (Bel-Etage) von 6 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Mansarden zc. zu vermieten. N. Frontspitze u. Schwalbacherstraße 53. 6916

Adelhaidstraße 62, mittlerer Stock (Bel-Etage), 5 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern, 2 Keller mit Gas- und Wasserleitung, sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 8206

Adlerstraße 17 ist ein geräumiges Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 11171

Adlerstraße 45 sind der 2. und 3. Stock, aus je 4 bis 5 Zimmern und den Küchen bestehend, zu vermieten. Näh. Parterre oder Louisenstraße 18, Bel-Etage. 5480

Adlerstraße 52 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9229

Adolphsallee 6 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2024

Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 9179

Adolphsallee 10 sind 5 große Zimmer zc. mit Balkon zu vermieten. Näh. Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 8464

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272

Adolphstraße 3 ist der dritte, neu hergerichtete Stock, bestehend aus 7 Zimmern zc., auf gleich zu vermieten. Näheres Bel-Etage daselbst oder Schützenhoffstraße 18 bei N. Fach. 8730

Adolphsallee 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9550

Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern u. zu vermieten. 11130

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553

Albrechtstraße 23a ist im Hinterhaus ein Dachlogis auf 1. October zu verm. N. bei D. Bechtel, Adolphstr. 12. 8825

Bahnhofstraße 20 ist eine Mansard-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie zu vermieten. 8747

Bahnhofstraße 20 (Saalbau Schirmer) ist im Vorderhaus ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10873

Bleichstraße 8 eine Mans. an einzelne Person zu verm. 9715

Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676

Bleichstraße 39 ist eine schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, und verschiedene Dachwohnungen, Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 7159

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 4552

Dohheimerstraße 6 sind neue Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf October zu vermieten. 8477

Dohheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 8696

Dohheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon u., zum October zu vermieten. N. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. 8712

Echostraße 1 (Merothal) auf October zu verm.:

2 Treppen hoch, 3 Stuben, Küche und Zubehör. Nähere Auskunft Echostraße 6. 9271

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem „Deutschen Haus“, ist die abgeschlossene, möbl. Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sogleich zu vermieten. 9585

Elisabethenstraße 21, Hpts., versch. Logis zu verm. 7605

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9112

Emserstraße 3 ist die Bel Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 59, 1 Stiege. 9288

Emserstraße 29 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557

Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162

Emserstraße 39 ist die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 8000

Emserstraße 44, Neubau, sind 2 comfortable hergerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, zum 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 7659

Frankenstraße 1 ist ein Logis von drei und ein solches von zwei Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 4919

Frankenstraße 9 sind verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf gleich und später zu vermieten. Näheres durch Fr. Weikstein, Bleichstraße 21, Parterre. 8450

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 6560

Frankfurterstraße 14

ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen mit Möbel, zu vermieten. 2784

Frankfurterstraße 16 sind 5 möbl. Zimmer zu verm. 8520

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066

Friedrichstraße 37, zwei Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10553

Friedrichstraße 42, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10123

Geisbergstraße 6, 2 Treppen, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 10883

Geisbergstraße 10 sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 9414

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10.

Möblierte Zimmer mit voller Pension von 4—7 Mark pro Tag. 9235

Geisbergstraße 18 sind eine kleine Parterre-Wohnung, eine Frontspitz- u. eine geräumige Mansardwohnung zu verm. 9418

Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 11041

Göthestraße 4 ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche auf 1. October zu vermieten. 5494

Göthestraße 4 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche u. Speisekammer nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 8084

Häfnergasse 10, Bel-Etage, ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 4667

Häfnergasse 13 eine Wohnung von 3 Zimmern zu verm. 9477

Helenenstraße 6 ist die Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, auf den 1. October zu vermieten. 4841

Helenenstraße 8, 2 Stiegen links, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9155

Helenenstraße 9, Bel-St., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678

Helenenstraße 20 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4746

Hellmündstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8940

Hermannstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10266

Hermannstraße 2, Part., möbl. Zimmer zu verm. 10693

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer, Küche nebst Mansarde, Keller u. auf 1. October zu verm. 4903

Hirschgraben 9 ist im 3. St. eine Wohnung zu verm. 9984

Hochstraße 17 sind zwei kleine Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näheres Goldgasse 16. 8947

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6629

Jbsteinerweg 9 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 8939

Villa Kapellenstraße 23a möbliert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30, Parterre. 9026

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563

Karlstraße 2 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9452

Karlstraße 6 sind 1 auch 2 möblierte Parterrezimmer zu vermieten. 11009

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1135

Karlstraße 23, 2. Etage, sind zwei schön möblierte Zimmer, ineinandergehend, mit oder ohne Pension auf 1. October zu vermieten. 9459

Kirchgasse 3 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4766

Kirchgasse 7, vis-à-vis der Artilleriekaserne, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11157

Kirchgasse 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 7822

Kirchgasse 19 ist eine Hochparterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9533

Kirchgasse 22 sind zwei Mansard-Wohnungen auf 1. October zu verm. Näh. Helenenstraße 24 bei Jacob Blum. 7452

Jahnstraße 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. October zu vermieten. 9413

Langgasse 4 ist ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. 6791
 Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9517
 Langgasse 53 ist ein gut möbllirtes Zimmer im 1. Stock zu vermieten. 11150

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,
 ist auf sogleich eine elegant möbllirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920

Leberberg 5 ist die möbllirte Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage u. einzelne Zimmer zu verm. 10656

Leberberg 7 elegant möbllirte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Louisenstraße 31 im 2. Stock links ist ein großes, gut möbll. Zimmer an ruhige, gebildete Miether abzugeben. 10845

Louisenstraße 35 ein möbll. Zimmer zu vermieten. 10427

Mainzerstrasse 5

eine möbllirte Wohnung zu vermieten. 9077

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möbllirte Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Mauergasse 2 ist eine geräumige Wohnung zu verm. 4844

Mauritiusplatz 3 ein Dachlogis zu vermieten. 5232

Mauritiusplatz 6

ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Mauergasse 4. 10772

Mehrgergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839

Mehrgergasse 31 ist ein neu hergerichteter, kleines Logis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 9043

Mehrgergasse 32 ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 10428

Moritzstraße 1 zwei möbll. Zimmer zu vermieten. 11046

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbll. Zimmer zu verm. 7343

Moritzstrasse 6,

Bel-Etage rechts, sind elegant möbllirte Zimmer zu verm. 9212

Moritzstraße 12, Bel-Etage, möbll. Zimmer zu verm. 8567

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung im Seitenbau, enthaltend drei Zimmer und Küche, auf gleich oder auf 1. October zu vermieten. 8938

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Dachkammern, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu verm. 5461

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Moritzstraße 46 im Seitenbau ist ein Logis von 2 Zimmern u. s. w. auf 1. October zu vermieten. 10518

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u. s. w., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8314

Mühlgasse 2, eine Stiege hoch, 2 geräumige Zimmer nebst Keller an ruhige Leute zum 15. September oder später zu vermieten. 9292

Nerosstraße 9 ist ein schön möbllirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4855

Nengasse 7 im 2. Stock ist ein möbll. Zimmer zu verm. 9923

Nicolassstraße 7 sind mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Näheres daselbst. 3390

Oranienstraße 2, zwei Stiegen hoch, in der Nähe der Artillerie-Kaserne, ist ein möbll. Zimmer zu vermieten. 11176

Oranienstraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 9851

Oranienstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör zu Anfang October billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

Oranienstraße 23 ist ein unmöbllirtes Zimmer an ruhige Miether abzugeben. 9389

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Rheinstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute abzugeben. 6573

Rheinstraße 19 möbll. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 3681

Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adolphstraße 2. 9416

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 49, ebener Erde, sind drei große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Anzsh. von 3 Uhr an. 4657

Röderallee 2 ist der zweite Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 10321

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5485

Röderallee 18 ist eine Mansardwohnung zu verm. 10509

Röderallee 36 ist eine hübsche Mansardwohnung an stille Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 9165

Röderstraße 11 Wohnung mit Glasabschluß auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Friedrich Bickel, große Burgstraße 12. 9540

Röderstraße 16 eine kleine Wohnung sofort zu verm. 10780

Röderberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 9277

Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925

Schiersteinerweg 9 sind 4 Zimmer mit Zubehör und Bleiche, mit oder ohne Stallung und Garten, zu verm. 10645

Schulgasse 4, 1. St., sind möbllirte Zimmer zu verm. 9167

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 4888

Schützenhofstrasse 3

ist die 2. Etage, 11 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, gegenwärtig von Herrn Präsident Albrecht bewohnt, auf 1. October zu vermieten; desgleichen ist die Bel-Etage desselben Hauses mit 11 und mehr Piecen, sowie mit Garten, sofort zu vermieten; auch kann jede Etage in zwei resp. drei Wohnungen abgetheilt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer daselbst. 4890

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbll. Zimmer z. v. 5392

Schwalbacherstraße 14, nahe der Kaserne, möbllirte Parterrezimmer zu vermieten. 10174

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 10923

Schwalbacherstraße 32 sind 2 schöne Mansarden mit Keller an Leute ohne Kinder zum 1. October zu verm. 10243

Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4907

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an Montags, Mittwochs und Samstags. Näh. Parterre. 5388

Schwalbacherstraße 59 ein möbll. Zimmer zu verm. 10755

Schwalbacherstraße 67 ist im 3. Stock eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9409

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6569

Villa Sonnenbergerstraße,

Partseite, geräumig, komfortabel möblirt, auf längere Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Expedition. 9976

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblirte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhaufe gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblirten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahresweise zu vermieten. 10870

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Spiegelgasse 3 sind 1 bis 2 möbl. Zimmer zu verm. 11134

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9690

Stiftstraße 3 ist der dritte Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Dr. Koch, Adolphsallee 13. 11145

Stiftstraße 21, Bel-Etage, zwei gut möblirte, abgeschl. Zimmer, sowie im 2. Stock zwei abgeschlossene Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten. 11160

Stiftstraße 22 ein Hochparterre von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten. Hinter dem Haus ein Garten. 10864

Taunusstraße 7

elegant möblirte Bel-Etage mit oder ohne Küche für den Winter zu vermieten. 9683

Taunusstrasse 17

ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9667

Taunusstraße 19, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 10024

Taunusstrasse 25

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. bestehend, per 1. October zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250

Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 10762

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, möblirt oder unmöblirt auf 1. October zu vermieten. 9089

Taunusstrasse 45

ist die elegant möblirte Bel-Etage von 6—8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Taunusstraße 51, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit Pension. 9573

Walramstraße 11 eine Parterre-Wohnung zu verm. 10910

Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 7628

Walramstraße 23a sind im Vorderhaus im 3. Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Kammer und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4894

Walramstraße 27 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 4571

Webergasse 3 (Südseite), Privat-Hotel zum

Ritter,

ist die elegant möblirte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 3 Dienerschafts-Zimmern, auf Verlangen mit Stallung, zu vermieten. 10675

Webergasse 4 (am Theaterplatz) zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 10439

Webergasse 17, 2. Stock, eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf 1. October zu verm. Näh. Wörthstraße 28. 7453

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine Wohnung von 3 und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6674

Weilstraße 18 sind 3 Wohnungen mit je 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October, zwei Wohnungen mit Scheuer und Stallung, sowie eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher auf gleich oder später zu verm. 5178

Wellrichstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein hübsch möblirtes Zimmer an einen Herrn auf October zu vermieten. 10630

Wellrichstraße 7 eine möbl. Mansarde m. Kost z. verm. 7250

Wellrichstraße 11 im Hinterhaus ist eine kleine Mansarden-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5375

Wellrichstraße 19 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5457

Wellrichstraße 24 freundl. Dachlogis auf October zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3. 8961

Wellrichstraße 24 ist ein Logis im Hinterhaus von 2 Zimmern u. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3, Str. 10518

Wellrichstraße 28 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 9953

Wellrichstraße 44 zwei heizbare Mansarden zu verm. 10584

Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant möblirt, sowie die zweite Etage von 6—8 Zimmern mit Pension zu vermieten. 9632

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149

Möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 20, 1 Tr. h. links. 6936

Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf 1. October anderweit zu vermieten. 3442

S. Herz, Helenestraße 20, 3442

Möblirte Zimmer auf sogleich zu vermieten Wellrichstraße 20, 2 Treppen links. 3494

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenspeicher sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten. 2633

Herrsch. Wohnung mit Balkon und Garten (Südseite) zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 9, 2 Tr. 4184

Die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern mit Benutzung des gr. Gartens, oberhalb des Bierstadter Felsenkellers, ist billig zu verm. Näh. Albrechtstraße 1 d. 4228

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3

(2 Minuten vom Kurjaale gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parkstraße No. 2 bei R. Heiser. 8100

Eine elegante Wohnung, sowie einzelne schöne Zimmer und zwei Mansarden zu vermieten Hellmündstraße 21a. 8049

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten; auch sind daselbst gebrauchte Möbel zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 14 im 3. Stock von 9—3 Uhr. 8264

Möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Bleichstraße 16. 9093

Eine Villa, nahe dem Kurhause, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Expedition.

Möblirte Zimmer, am liebsten an Schüler zu vermieten Adler-
straße 2, Parterre. 9234

In einer Villa im Nerothale ist die gut möblirte Wohnung
von 6 Zimmern nebst Küche und sonstigen Räumlichkeiten
auf die kommenden 6 Wintermonate zu vermieten. Die
Wohnung ist Hochparterre und hat geschützte und sonnige
Lage. Näh. Exped. 10043

Villa Helene, Gartenstrasse 12.

Wohnung und Pension. 9920

In meinem neuerbauten Hause kleine Burg-
straße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus
neun Zimmern, Küche und Zubehör, oder
getheilt in zwei Wohnungen von je vier Zim-
mern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu
vermieten.

C. Christmann sen.

Ein großes, schönes Zimmer in günstigster Lage wird un-
möblirt an einen anständigen, ruhigen Herrn oder eben-
solche Dame per 1. October **jährweise** abzugeben gewünscht.
Näheres Expedition. 10297

In der neu erbauten Villa Rosenstraße 8, nächst der
Gartenstraße, ist die Bel-Etage nebst oberem Stock, aus
zwei Salons mit Balkons und neun großen Zimmern be-
stehend, comfortable eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh.
bei Hartmann, Rheinstraße 14. 10090

Ein oder auch zwei große Parterrezimmer unmöblirt auf den
1. November zu vermieten. Näheres Helenenstraße 2a im
Eckladen. 10596

Zwei bis 3 möblirte Zimmer zu verm. Näh. Exped. 10433

Hof Geisberg sind möblirte Zimmer mit Pension und Part-
benutzung zu vermieten (auch Wintereinrichtung). 10728

Einige schön möblirte Zimmer zu vermieten bei
S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 10626

Im **Badhaus zum goldenen Brunnen** sind schön möblirte
Zimmer billig zu vermieten. 10550

Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, auf Wunsch mit Kost billig
abzugeben. Näh. bei Metzger Mondel, Metzgerg. 35. 10560

Möblirte Zimmer mit Kost zu verm. Marktstraße 13. 10884

Ein auch zwei fein möblirte Zimmer sind gleich zu vermieten
Webergasse 34. 9639

Eine elegant möblirte Hochparterre- Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres Marktstraße 1. 7053

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind 2—3 möblirte Parterre-Zimmer, sowie 1—2 Zimmer,
2 Treppen hoch, mit Pension zu vermieten. 10535

Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Möbel auf 1. October
zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 10786

Möblirt zu vermieten ein Zimmer 25 Mk., zwei Zimmer
28 Mk. Näheres Expedition. 10771

Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Curanlagen ist zu
vermieten. Näheres Expedition. 7068

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit
Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung
eines schönen Gartens, möblirt oder unmöblirt sogleich zu
vermieten Lahnstraße 2. 6238

Elegant möblirte Zimmer für die Wintermonate zu ver-
mieten Langgasse 49. 9368

Ein freundlich möbl. Zimmer nach der Straße billig zu ver-
mieten Langgasse 22 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 8499

Ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. September
zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. Etage. 8263

Berliner Hof, Bel-Etage,

elegant möblirte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zim-
mern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter
zu vermieten. 8308

Zu vermieten

große, elegant möblirte Wohnung mit eingerichteter
Küche „Villa Germania“, Sonnenberger-
straße 31. 8695

Gut möblirte Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 1 e, 2 St.,
links der Bleichstraße. 10412

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Louisestraße 14 a, Part. 9617

Salon und Schlafzimmer, eleg. möblirt, Balkon und Garten,
gr. Räume, auf Wunsch Pension, zus. oder getheilt, zu ver-
mieten Adelsheidstraße 42, Part. On parle français. 9354

Möbl. Zimmer in gesunder, freier Lage, gute Pension (auch
ohne) billigt Schwalbacherstraße 51, 2. Stock. 10905

Möblirte Zimmer zu vermieten Müller-
straße 2. 9924

In **Sonnenberg No. 168** ist eine Wohnung von 2 auch 3
Zimmern nebst Zubehör und 1 großes Zimmer zu verm. 10751

In **Sonnenberg No. 173**, am Promenadeweg gelegen,
ist eine schöne Dachstock-Wohnung zu vermieten. 9952

In **Schierstein** sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern
und Zubehör mit Gartenbenutzung sogleich oder auch später
zu vermieten. Näh. bei Gottfried Seipel daselbst. 9553

Im **Johannisthal No. 5, Eisenach**, ist eine herr-
schaftliche Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 6734

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 18479

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs ein **Laden**, Comptoir
und Wohnung, per 1. April 1880, eine Wohnung 2 Stiegen
hoch, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf
1. Januar 1880 zu vermieten. 10362

Laden mit **Logis** Langgasse 22 per 1. October zu
vermieten. 10636

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu ver-
mieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden.
Näheres in der Expedition b. Bl. 11007

In meinem Hause Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, ist
ein Laden nebst Wohnung per 1. April 1880 zu vermieten.
Ed. Abler Wwe., Querstraße 1. 11137

Die seither von Herrn Eisenhändler Schöller eingehabten
Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Scheuer und
Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten
April 1880 zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 14. 10538

Wellritzhof ist eine **Werkstätte** mit Wohnung per 1. Oc-
tober zu vermieten. R. bei Berger, Marktstraße 7. 7839

Nerostraße 16 ist eine **Werkstätte** mit Feuergerechtigkeit,
für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, zu vermieten. 9768

Bleichstraße 13 ist ein schöner **Weinsteller** sofort zu ver-
mieten. Näh. bei G. Kaus, Wellritzhofstraße 4. 8453

Drei Arbeiter finden Kost und Logis Wellritzhofstraße No. 30,
Vorderhaus, 3. Stock. 10770

Ein Schneider erhält Kost und Sitzplatz Helenenstraße 1. 11048

Ein solider Herr findet Logis Helenenstraße 16, III. 11139

Klimatischer Curort Beau-Site
möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Pension für Damen in feiner Familie — billigste Preise —
Stiftstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Einjährige und Gymnasiasten finden gute, billige Pension
Schwalbacherstraße 51, 2. Stock. 10906

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder, Bräutigam, Schwager und Neffen, **Wilhelm Reichard**, am Samstag den 27. September Vormittags 9^{1/4} Uhr nach schwerem zweitägigen Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 2^{1/2} Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

11175

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Mittheilung hiermit die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Großmutter, Frau **Margarethe Gerlach**, geb. Dey, nach langem schweren Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. October Morgens 8^{1/4} Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 8, aus statt. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

11162

Karl Gerlach.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

27. September.

Geboren: Am 22. Sept., dem Holzhändler Carl Baumann e. T. — Am 26. Sept., dem Bäcker Friedrich Mößler e. S. — Am 23. Sept., dem Tagelöhner Franz Neumann e. S., N. Carl Johann Martin. — Am 24. Sept., dem Schuhmacher Andreas Hambach e. T. — Am 23. Sept., dem Tagelöhner Heinrich Bach e. S., N. Wilhelm Theodor Christian Philipp Ludwig.

Aufgeboten: Der verwitwete Tagelöhner Johannes Jacob Frohn von Nauroth, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Johanne Christiane Henriette Wolf von Mittelfischbach, A. Nastätten, wohnh. dahier. — Der Laquai Johann Peter Meyer von Oberfischbach, A. Nastätten, wohnh. dahier, und Wilhelmine Catharine Jacobine Weyer von Gms, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 27. Sept., der Tagelöhner Johann Peter Gensmann von Bohl, A. Nassau, bisher zu Bierstadt, fortan dahier wohnh., und Elisabeth Christiane Hagel von Niehlen, A. Nastätten, bisher dahier wohnh. — Am 27. Sept., der verwitwete Lehrer Wilhelm Severin Hilbich von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Marie Theresia Schmitt von hier, bisher dahier wohnh. — Am 27. Sept., der Königl. Premierlieutenant im 3. badischen Dragoner-Regiment Prinz Carl No. 22. Alfred Wilhelm Forst zu Karlsruhe, und Auguste Clara Securus von Berlin, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. Sept., Margarethe, Tochter des Mitglieds der städtischen Curcapelle Friedrich Carl Machleit, alt 1 M. 20 J. — Am 26. Sept., Gertrude Catharine Johanna, Tochter des Königl. Rechnungsraths Johann Burg, alt 12 J. — Am 27. Sept., Anton, Sohn des Schleifers Johann Brenn, alt 2 M. 23 J. — Am 27. Sept., Margarethe Adolphine Hermine Louise, Tochter des Decorationsmalers Julius Fleinert, alt 1 J. 7 M. — Am 27. Sept., der unverheirathete Schreinergehilfe Philipp Wilhelm Martin Reichard, alt 27 J. 4 M. 9 J.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 28. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	335,43	335,88	335,89	335,40
Thermometer (Reaumur).	8,2	11,6	9,2	9,66
Dunkelpunktion (Bar. Lin.)	3,83	4,37	4,17	4,12
Relative Feuchtigkeits (Proc.)	93,6	81,0	93,9	89,50
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. September 1879.)

Adler:

Ascher, Kfm., Lody.
Heymann, Kfm., Lody.
Zimmermann, Kfm., Aachen.
Wohlgebohren, Hauptm., Erfurt.
v. Plettenberg, Frhr., Westfalen.
Wolff, Kfm., Karlsruhe.
Sipmann, Kfm., Berlin.
Gessner, Rent., Homburg.
Ulrich, Ritterg. m. Fr., Gallehnen.
Hatzfeldt, Fr. Gräfin m. Bed., Hedderheim.
Limbert, Rent. m. Fam., Hanau.
Bilstein, Kfm., Vörde.

Bären:

Caspary, Prof. m. Fam., Heidelberg.
Seyfried, Karlsruhe.

Schwarzer Bock:

Lüben, Trebbin.
Riese, Kammeränger, Dresden.

Goldener Brunnen:

Rothenbücher, Würzburg.

Hotel Dahlheim:

Zimmermann, Kfm., Remscheid.

Einhorn:

Stock, Lehrer, Düsseldorf.
Schneider, Bürgerm., Massenheim.
Höcher, Dr., Göttingen.
Krekel, Lehrer, Hilscheid.
Bette, m. Fam., Speyer.
Jäger, Hattersheim.
Frank, Frankfurt.
Pohl, m. Fr., Mainz.
Delannay, Havre.
Deninger, Fr., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Zimmers, Lehrer, Coblenz.
Schulz, Kfm., Herford.
Lorenz, Bielefeld.
Henrich, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Steffens, Fr., Königstein.

Engel:

Meyer, Major, Harburg.
Herbig, Insp. m. Fam., Zwickau.
Kirch, Frankfurt.
Teuchert, Lieut., Neisse.

Englischer Hof:

Erasmus-Bond, m. Fam., England.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Wolff, Lieut. a. D., St. Goarshausen.

Grüner Wald:

Friedrichs, Kfm., Frankfurt.
Claus, Kfm., Bielefeld.
Hergenbain, Fbrkb., Oberbrechen.
Dalmier, Rent. m. Bed., Lüttich.
Fetelior, O.-Ing. m. Fam., Luxemburg.

Vier Jahreszeiten:

King, Fr., Irland.
King-Macouley, Dr., Irland.
Dudok van Heed, m. Fr., Holland.
Riemann, Lieut. m. Fr., Berlin.

Goldenes Kreuz:

Riotte, Fr., Lehr, Rechlthausen.
Köhler, Fr., Weisenau.

Weisse Lilien:

Wallau, Fraulautern.

Motel du Nord:

Heye, Fabrikb. m. Fr., Lippstadt.
Müller, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Nassauer Hof:

v. Lepel, Kammerherr, Ems.
v. Buttlar, Bar., Offiz., Stralsund.
Vecken, Fr., Amsterdam.
Bösche, Fr., Essen.
Lion, Director, Frankfurt.
Johanni, Fr., Elberfeld.
Peters, Elberfeld.
Menbrinck, Berlin.
Meissner, Prof. m. Fam., Göttingen.
Alexander, Fr., Wien.

Alter Nonnenhof:

Fuckel, Gutsbes., Oestrich.
Weitz, Stud., Düsseldorf.
Hartman, Stud., Källich.
Luntz, Stud., Herborn.
Grotha, Apotheker, Herborn.
Schreiner, Dr., Herborn.
Jäger, Kfm., Chemnitz.

Rhein-Hotel:

Heinecke, Dr., Magdeburg.
Speck, m. Fr., Crefeld.
Smith, Elmira.
Weightmann, m. Fam., Croyton.
Feige, Director, Achmain.
Jahls, Kfm. m. Fr., Stralsund.
Hagen, Inspect. m. Fr., Eisenbach.
Clemenz, Dr., Petersburg.
Crynwagen, Fr., London.
Grant, Norwich.

Rose:

Liddle, Manchester.
v. Brackel, Baron u. Rittergutsb. m. Fam., Curland.
Oetkers, Rent., Dresden.
Sydow, Lieut., Colmar.
Torrie, Fr., Edinburgh.

Weisses Ross:

Kettner, Fr. Forstms., Offenbach.
Bayer, Fr. Dr., Berlin.

Weisser Schwan:

v. Carnap, Fr., Elberfeld.

Spiegel:

Failoni, Verona.

Tannus-Hotel:

Herrmann, m. Fr., Hannover.
Voigt, m. Fr., Potsdam.
Reichner, m. Fr., Potsdam.
Radberg, O.-Forst. m. Fr., Münster.
Dey, London.
Rostenberg, Berlin.
Bolte, Amsterdam.
Löbenstein, Baron u. Rittergutsb. m. Fr., Sallgast.
v. Wildenbruch, Assessor, Berlin.

Hotel Trinhammer:

Heckner, Kfm., Karlsruhe.
Frohmüller, Kfm., Karlsruhe.

Hotel Victoria:

Walpole, General, London.

Hotel Vogel:

Findelmann, Kfm., Charlottenburg.
Virchow, Kfm., Charlottenburg.
Schlicher, Fr., Coburg.
Schlicher, Fr., Coburg.
Falkenberg, Kfm. m. Fr., Kassel.

In Privathäusern:

Villa Germania: Ducrot, Capit. m. Fam. u. Bed., Irland.

Frankfurt a. M., 27. September 1879.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
Lufoten 9 " 61-66 "
20 Frsch-Stücke 16 " 13-17 "
Sovereigns 20 " 34-38 "
Imperiales 16 " 68-73 "
Dollars in Gold 4 " 20-23 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 168,85-95 f.
London 20,44 B. 40 G.
Paris 80,70 B. 55 G.
Wien 173,20 B. 173 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Tapeten- & Rouleaux-Manufactur

Taunusstrasse
No. 23.

Rudolph Haase,

Taunusstrasse
No. 23.

Wegen bevorstehender Geschäfts-Verlegung in das Christmann'sche Haus beabsichtige ich bis 20. October

220 Parthien Rest-Tapeten

dies- und vorjähriger Muster in jedem Genre und beliebiger Stückzahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen im alten Verkaufsfloale, Taunusstrasse 23, anzukaufen.

Musterrollen zur Ansicht stehen zu Diensten.

10612

Uebernehmen
das
Verbringen ganzer
Wirthschaften
von Haus zu Haus
nach
allen Gegenden.



Verpacken
von
Möbeln, Glas
und
Porzellan
unter Garantie.

8387

Versteigerung

von Bau-, Nutz-, Werk- und Brandholz.

Im Concurse des Bauunternehmers Ph. Hummel I. von Bauschheim sollen die noch vorhandenen Vorräthe an Buchen-, Kistern-, Kiefern- und Erlen-Dielen, an Borden, Brettern, eigenem Glaserholz, kiefernen Schwarten, auch ca. 250 Weinkisten

Donnerstag den 2. October c., von Morgens 9 Uhr an,

in der Holzschnitzerei des Ph. Hummel zu Rüffelsheim, wo die Vorräthe lagern, gegen Baarzahlung öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Rüffelsheim, den 23. September 1879.

23

(327/IX.)

Der Masssecutor: **J. Sittmann.**

Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.

Die Direction verausgibt von heute an:

Familienbillets	100 Stück zu 10 Mark.
desgleichen	50 " " 6 "
Schulbillets	100 " " 5 "

Diese Billets sind **nicht personell** und haben bis 31. December dieses Jahres zu jeden fahrplanmäßigen Fahrten Gültigkeit.

11019

Filzhüte werden zum Färben und Faconniren angenommen und liegen die neuesten Façons zur gefl. Ansicht bereit bei **Geschw. Pott, Modes,**
10814 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Ein **Damen-Reitkleid** (russisch-grün), in Paris gefertigt, noch nicht gebraucht, für eine kleine, mittelstarke Dame, ebenso eine **rehfarbene Diener-Livree** zu verkaufen in Viebrich, Wiesbadenerstrasse 45, Parterre.

10843

Missionsfest in Frankfurt a. M.

Mittwoch den 1. October in der St. Katharinenkirche.

Anfang: Vormittags 10 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr.

Schluss: Abends 6 1/2 Uhr im Saale des evang. Vereins.

Festprediger: Militär-Oberpfarrer Schmidt aus Karlsruhe, Inspector Schott aus Basel, Missionar Walz aus Indien.

Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein

10976 Der Vorstand des evang. Missionsvereins.

Cursus im Maßnehmen und Zuschneiden aller Damenkleider nach Grande'schem System

beginnt am 1. October. **Fr. Roth, Adelhaidstrasse 42.** 10598

Wegen Geschäftsübergabe verkaufe ich Glas, Porzellan, irdene und steinerne Waaren zu bedeutend billigeren Preisen. Einmachgläser und Töpfe zu Fabrikpreisen.

10691

Ph. Alexi, Michelsberg 9.

Alter Nonnenhof.

Münchener Löwenbräu.

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich von heute an meine Restauration in mein Haus

Mühlgasse No. 7

verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, wie bisher durch gute Speisen und Getränke die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 27. September 1879.

Hochachtungsvoll

11035 **W. Poths, Gastwirth.**

Meine seit circa 16 Jahren im besten Rufe stehende

Kaffee-Brennerei

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung, mit der Bemerkung, daß nur **ausgesuchte, vorzügliche** Sorten zur Verwendung kommen und nach der besten Methode gebrannt werden.

Verkaufspreise:

Per Pfund Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00.

C. W. Schmidt, Metzgergasse 25.

Sieben eingetroffen:

Aechte Frankfurter Würstchen, frische Gothaer Serbelatwurst, westphälische Schinken

bei **Margaretha Wolff,**
11093 Ellenbogengasse 2.

Frankfurter Würstchen

empfehlen **Joh. Hetzel, Schulgasse 7.** 9823

Bekanntmachung.

Da meine Lokalitäten, der frühere Laden des Herrn Louis Häuser, anderweitig vermietet ist, so offerire ich dem verehrtesten Publikum meine **Holz- und Polstermöbel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:

Buffets, Kammern, Kleiderchränke, Bücherschränke, Schreibtische, Kommoden, Spiegel, Waschkommoden, Nachttische, Kanape's und Stühle, Küchenschränke, Betten &c.

Für gut gearbeitete Möbel garantire.

Der Ausverkauf dauert nur noch bis zum 29. September **Schwalbacherstraße 43.**

285 **Ferd. Müller.**

Zu verkaufen

eine noch wenig gebrauchte **Haserreinigungsmaschine**, welche täglich 3—4000 Kilo Haser verarbeiten kann. Näheres **Louisenstraße 4.** 11018

Neue **Sommerfaat** für Vogelfutter per Pfd. 18 Pfg., im Centner billiger.

11005 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

Pflirsche u. Birnen (Tafelobst) z. h. Leberberg 10. 11025

Ausgezeichnete Kartoffeln per Kumpf 28 Pfg. bei **W. Müller, Bleichstraße 8.** 11067

Hanauer Sandkartoffeln per Kumpf 28 Pfg. zu haben **Adlerstraße 23.** 9465

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von **Zahnkrankheiten.**

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 48, neben der Restauration Engel.

Corsetten, lang und halblang, in guter Façon bei

6986 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Schleppenträger und Kleiderhalter

empfehlen **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 145

Mauergasse No. 15, Frau Martini, Mauergasse No. 15,

empfehlen ihr großes Lager in **Holz- und Polstermöbel**, als: Drei Plüschgarnituren, 4 französische, vollständige Betten, 30 tannene Bettstellen, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, 3 Buffets, 8 Ausziehtische, ovale, runde und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Spiegel- und Silberchränke, Kleiderständer, Kammern, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Spiegel mit Trumeaux, sowie 150 Stühle aller Art zu ganz billigen Preisen. 10588

Fussbodenlacke, zum Anstrich fertig, in bester Oelfarben, Waare bei 10262
Leinölsirnis, **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42.

Quantum.	Zum Heizen.		Quantum.	Anzündholz.	
	Buchenholz I. Qual. Mk. Pf.	Spundholz gem. Sorte Mk. Pf.		Zusatzholz Buchen Mk. Pf.	Kiefernholz gr. od. f. gep. Mk. Pf.
1 Wagen (von mindestens 3 Raummetern)	32 —	22 —	1 Raummeter 1/2	7 —	7 —
1 Raummeter	12 —	8 —	5 Säcke (circa 150 Pfd.)	3 —	3 —
1/2	6 20	4 20	10 Säcke	5 80	5 80
3 Säcke	3 30	2 20	20 Säcke	11 50	11 50

Das Holz wird frei in's Haus geliefert. Bestellungen sind im **Vorderhaus, Parterre**, zu machen, nicht im Kohlen-Lager nebenan. 10014

Ruhrkohlen Ia: Ofen-, Ruß-, Stück- und

Schmiedekohlen, Holzstößen und Lohstücken, Braun- und Steinkohlen-Briquets, sowie buchene und kieferne **Scheitholz** in jedem Quantum empfiehlt

Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,
8766 35 Kirchgasse 35.

Zum Mahlen und Kellern von Obst und Wein stehen Aepfelmühlen und Kellern **billigst** zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gail, Dohheimerstraße 33.** 9882

Bei **A. Honsack, Dohheimerstraße No. 48 b**, kann **gemahlen und gekellert** werden; auch sind daselbst **Kellern** zu verkaufen. 10853

Eine Frau empfiehlt sich im **Stricken von Röcken, Tüchern, Schornern** &c. Näh. **Adlerstraße 52, Dachlogis.** 10830

Damen- und Kinder-Costüme werden nach neuester Mode gearbeitet bei **Fr. Häuser, Goldgasse 21 im Laden.** 10328

Das **Frottiren und Anstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. **Langgasse 30, Hinterh.** 10768

Alte u. neue Wolle wird **geschlumpft** Steingasse 13. 8722

Hundert Stück **Kirschbaum-Rohrstühle** billig zu verkaufen Steingasse 4. 15081

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstrasse 3.

Reutlinger Methode.

Hauptfächer: 1. Musterschnitt- und Freihandzeichnen (resp. Malen), 2. Handnähen, 3. Maschinennähen, 4. Kleidermachen, 5. Wollfach, 6. Sticken.

Extrafächer: Putzmachen, Klöppeln, Blumenmachen, Buchführung, fremde Sprachen etc.

Vorbereitung für das Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Die neuen Kurse für sämtliche Fächer beginnen am 13. October. Nähere Auskunft und Prospekte Hellmündstrasse 29 c, 1.

10528

Julie Vietor & Luise Mayer.

Mal- & Zeichenschule

von K. Kögler,

Schützenhofstrasse No. 3, 2 Stiegen hoch.

Wiedereröffnung: 1. October. 10707

Mal- & Zeichenunterricht.

Wiederbeginn der Kurse mit 1. October d. J. 10352 August de Laspée.

Nähere Auskunft in meiner Wohnung Friedrichstraße 5c.

Baumcher & Co., Hoflieferanten,

empfehlen:

Klemm's Muskelklopper gegen Gicht und Rheumatismus, Gummi für Hemmplatten zum Bremsen der Wagen,

Gummi-Schürzen für Damen und Kinder,

Gummi-Strumpfwaren aller Art, in allen Größen,

Gummi-Bettunterlagen verschiedener Qual. von 80 Pf. an,

Gummi-Sprizen, Irrigators, sowohl mit als ohne

Blechtafen,

Gummi-Muttersprizen, Mutterrohre, Mutterringe.

Zugleich bringen unser großes Lager in Gummi-Tisch- und Kommode-Decken neuester Fabrikation, der schönsten, geschmackvollsten Dessins zu bedeutend herabgesetzten

Preisen in empfehlende Erinnerung. 161

Ich bringe meine

amerikanische Glanz-Wascherei

und Appretir-Anstalt

in empfehlende Erinnerung. Von jetzt an werden auch Herrenhemden angenommen.

Wilhelm Ott, Marktstraße 8,

9936

vormals Harf.

Eine große Sendung!

Hängelampen

mit Patent-Flaschenzügen u. Mitrailen-Brennern, passend für jedes Zimmer.

Die Brenner sind bei mir im Gebrauch und kann Jeder dieselben ansehen. 50 pCt. billiger gegen Gas.

M. Rossi, Zinggießer,

Mehrgasse 2.

9464

Bettfedern werden gereinigt. Näh. Mauergerasse 15 bei Frau Martini. 9743

Paul Schilkowski, vorm. J. Glück,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damen-Uhren, mit und ohne Schlüssel aufzuziehen, Regulatoren, Pendules, Wecker, sowie alle Sorten Wanduhren mit und ohne Schlagwerk, Ketten, Schlüssel etc. zu den billigsten Preisen und solidester Qualität.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 11040

84 Ctm. breiten, weißen Madapolam, gediegene Waare, à 40 Pf. per Meter, empfiehlt

15

Jacob Meyer jun., Marktstraße 13.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 10160

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

6984

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, H. Schwalbacherstraße 4: Geld auf alle

Werthsachen, Möbel, Pfandscheine etc. 4 Pf. Zins. p. M. 6987

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei

6991

D. Levitta, Goldgasse 15.

Ludwig Scheid, Röderstraße

No. 23,

übernimmt Auszüge mit Rollwagen. 10115

Auszüge besorgt Th. Hess, Hermannstraße 12. 11017

Neue Kanape's, mit Ledertuch und Damast überzogen,

zu 48 M., Matratzen zu 12 M., gesteppte Strohsäcke

zu 6 M. 50 Pf. zu verk. Adelhaidstraße 23, Dachl. 10922

Sechs neue Tische mit Schubladen u. gedrehten Füßen, à Stück

6 Mark, zu verkaufen bei Schreiner Krum, Schulgasse 6. 11110

Eine sehr gute Singer-Nähmaschine ist billig zu ver-

kaufen Steingasse 29 im 3. Stock. 10544

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Ein gebrauchter, kleiner, transportabler Kochherd wird zu

kaufen gesucht. Näheres Exped. d. Bl. 11084

4 Stück fast noch neue Fenster, zum Abschließen eines

Balkons oder einer Veranda vorzüglich geeignet, sind billig

zu verkaufen bei F. Hodel, Glaser, Ellenbogengasse 6. 9177

Kisten zum Verpacken von Porzellan etc. abzugeben

Karlstraße 30. 10881

Ein gut erhaltener Säulenofen zu verk. Moritzstr. 18. 10948

Ein Neufundländer Hund, 2 Jahre alt, billig zu ver-

kaufen Kerostraße 36. 11044

Röderstraße 18 ist ein gutes Zugpferd zu verkaufen. 11039

Billigste, feste Preise.

Ed. Bing, Sutmacher,
32 Michelsberg 32.

Specialität

in Seiden- und Filz-Hüten, allen Arten Mützen
für Herren und Knaben in allen möglichen Façons.

Großartige Auswahl. 11076

Solideste Ausführung von Reparaturen.

Stets das Neueste.

Stelle Bedienung.

Pariser Corsetten,bekannt als das Beste und Billigste, was in diesem Artikel
geboten wird.Reichste Auswahl zu allen Preisen, Anfertigung nach Maas
innerhalb 10-12 Tagen.

Bei Baarzahlung 5 % Rabatt.

10774 **Ludwig Hess, Webergasse 17.****Bürsten, Kämme, Schwämme,**Fensterleder, Abstauber, Fußmatten empfiehlt billigt
11120 **H. Becker, Kirchgasse 8.****Bugvogel!**

Eine Herbst-Reminiscenz.

(1. Fortsetzung.)

Zum Nachtmahl fanden wir uns diesen Abend, wie alle
Abende mit Onkel Ernst im Speisesaale zusammen. Du guter,
fröhlicher, rothwangiger Onkel Ernst mit deinem liebevollen, milden
und allezeit zufriedenen Sinn! Er wußte so herrliche Soldaten-
geschichten zu erzählen! Seine Krieger waren alle Helden, seine
Damen sämtlich Ideale! Es hörte sich gar behaglich und lustig
an — ich warf häufig ein neidendes Wort dazwischen — und dann
begannt zwischen uns Beiden ein scherzhafter Kampf, welcher ge-
wöhnlich bis zum Auseinandergehen währte. . . . Heute erhoben
wir uns erst von der Tafel, als die uralte Ruckuhr die erste
Stunde ankündigte. Tante Claudine war wie immer gewesen, es
sprach kein Zug in ihrem stolzen Gesichte von dem Erlebnis des
Nachmittags. Als wir mit unseren Lichtern zusammen den
Corridor durchschritten, legte sie ihre Hand sanft auf meinen Arm.
„Würdest Du wohl noch ein Stündchen Deines Schlafes opfern,
Hela? Dann begleite mich hinüber in meine Zimmer.“

„Mit Freuden, Tante Claudine. Gute Nacht, Onkel Ernst!
Du neckischer, böser, garstiger Onkel Ernst!“

„Gute Nacht, kleine, wilde Kaze!“ —

In Tante Claudines schönem kleinen Boudoir brannte immer
ein Kaminfeuer. Dieses und ein kaum merklicher Duft von Sandel-
holz, welcher allezeit den kleinen Raum durchwehte, sind mir un-
zertrennbar von ihrem Bilde. Es war mir stets beim Betreten
dieses Zimmers zu Muthe, als schreite ich über die Schwelle einer
anderen — einer Märchenwelt, — welche von jener, in der ich
sonst lebte, viele, viele Meilen entfernt!

Jetzt strich draußen ein herber Wind durch die Bäume, im
Zimmer war's warm und still. Wir saßen am Kamin — darin
knisterte es zuweilen wie im Schlaf; — unruhige, rothe Streif-
lichter huschten über Fußboden und Wände. Meine Tante hatte
noch kein Wort gesprochen — ich träumte still ihr gegenüber meine
eigenen süßen, thörichten Kinderträume. . . .

„Woran denkst Du, Helene?“

„Ich weiß es nicht genau, Tante Claudine“ — war meine
etwas verwirrte Entgegnung.

„So höre mir jetzt einmal zu. Mein Benehmen am heutigen
Nachmittage muß Dir, gelinde gesagt, sehr befremdlich vorgekommen

sein, doppelt an Deiner kalten, vernünftigen Tante Claudine, an
der Ihr Alle, gottlob! bisher keine Empfindlichkeit und Sentimen-
talität zu bemerken Gelegenheit hatten. Du bist mir nicht ganz
unähnlich, Hela — in der Selbstbeherrschung, in der Willenskraft,
im „Schweigenkönnen“ — und leider auch im Trost! Vielleicht
hat eben diese Uebereinstimmung uns so nahe zu einander geführt!
— Wir werden, so Gott will, noch lange so in Frieden und
Sympathie neben einander hergehen — dazu gehört aber, daß Du
mein Leben kennst, wie ich das Deine — Dein einfaches, licht-
und unschuldsvolles Mädchenleben! — Du hast mich nie gefragt,
wie Deinen Wunsch, von meiner Vergangenheit zu hören, verrathen
— und doch bewegte er Dich schon lange! Heute soll ihm Befriedi-
gung werden. Du denkst nun einen Roman zu hören, einen Roman
in des Wortes umfassendster Bedeutung — ich lese es in Deinen
großen, scheu und zugleich erwartungsvoll auf mich gerichteten
Augen — doch hat mein Leben einen solchen nicht aufzuweisen.
Hier in G. . . . dort begann dasselbe und lief hin — sonnig und
eintönig wie ein Waldblumendasein. Mir sagte das zu. Der
Vater liebte die Stille, weil er alt und kränklich war — ich, weil
ich nichts von einem anderen Leben wußte. Dein Vater verheirathete
sich früh — Onkel Ernst stand in einer fernen Garnison — und
wenn man von Außen her einmal versuchte, mich aus meinem
Versteck hervorzulocken, sagte der Vater stets: „So lange ich lebe,
soll Claudine mich nicht verlassen; lange währt das ohnehin nicht
mehr — dann mag sie mit vollen Segeln in's Leben steuern!“
Unsere Nachbarbesitzung gehörte damals einer verwitweten Generalin,
welche völlig einsam unter einem mit ihr ergrauten Hofstaat von
Dienstboten lebte; der Vater und sie hielten gute Nachbarschaft —
sie spielten allabendlich Schach mit einander, darauf folgte Patience
— und dazwischen plauderten sie über vergangene Tage. Ich
glaube, sie waren sich damals schon gut, — die alte Frau hatte
nur einen, seiner schwachen Gesundheit wegen in Italien lebenden,
dort sehr gut verheiratheten Sohn, von dessen Rinde sie bisweilen
als ihrem Erben sprach. Das war Alles, was ich darüber hörte.“

Tante Claudine schwieg einen Augenblick; sie hatte ihren
großen Fächer vom Kamin Sims genommen und ihre schönen Hände
spielten das graziöse, altgewohnte Fächerpiel.

„Wenn so ein stilles Leben auch still verlief — still zu Ende
ginge . . .“ begann sie dann träumerisch von Neuem — „aber
das duldet das „Fatum“ nicht, dieses ewig arbeitende, unbefreib-
liche Etwas, welches auf der Schwelle eines jeden Hauses und
Menschenlebens sitzt, den rechten Augenblick abwartend, wo es mit
seinen tausend Armen urplötzlich hineingreifen kann in Frieden,
Ruhe und Glück!“

„Das Fatum — Tante Claudine?“

„Schweige, Hela. Es ist nichts von Bedeutung, was ich da
eben redete, Du darfst es getrost vergessen. — Es kam ein Früh-
ling, da war ich achtzehn Jahre alt geworden. Die Tage hatten
schon Milde — ich brachte sie viel im Freien zu oder saß lesend
in der tiefen Fensterlnische meines Zimmers mitten im Baumschatten
und Blüthenduft. Von diesem Lieblingsplatz aus konnte ich deutlich
den Vater drüben im Salon der Generalin sitzen sehen, konnte
seinen Juras vernehmen, wenn er meines stützenden Armes zur
Heimkehr bedurfte — und nahm nicht selten diese alte, hart an
mein Fenster stoßende Gartenmauer hier, welche Du, Wilbfa
ja selbst jetzt noch vorzugsweise gerne zum Schauplatz Deiner
equidebristlichen Kunststücke machst, zu Hilfe, um schneller drüben
zu sein. Eines Nachmittags hatte ich auch lesend auf der Fenster-
brüstung gesessen und als ich über einer besonders schönen Stelle
einmal aufblickte, da saß er vor mir! Er saß auf der rothbe-
blüthen, moosgepolsterten Mauerkante. . . .“

„Er? — Wer?“

„Mario, der Enkelsohn der Generalin. Ich sah ein seltsam
braunes, fröhliches Gesicht, mit schimmernden, dunkeln Augen —
ein italienisches, ein „Romeo-Gesicht“ — und das war natürlich,
da Mario im Süden geboren. — Wie alt er war? Er war ein
Mann! Mehr ließ sich aus den schönen, bronzenen Zügen nicht
entnehmen; es gibt Gesichter, welche niemals kindisch und bis an
ihr Ende kindlich aussehen — Gesichter, denen die Jahre nichts
anhängen können!“

(Fortsetzung folgt.)